



## Jahresbericht 2019

### Organe des SZZV

#### Ehrenpräsident

Kaiser Willy, 9473 Gams SG

Michel Andreas, 7302 Landquart GR

#### Ehrenmitglieder

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR

Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE

Casanova Linus, 7149 Vrin GR

Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ

Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE

Gmür Beat, 8606 Greifensee ZH

Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO

Läderach Fritz, 3076 Worb BE

Liebetau Peter, 1587 Constantine VD

Maissen Alex, 7130 Ilanz GR

Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR

Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD

Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD

Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE

Stettler Heinz, 3537 Eggwil BE

von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE

Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE

Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR

#### Verbandsleitung

Präsident:

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Vizepräsidentin:

Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Geschäftsführerin:

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

#### Herdebuch und Administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)

Bangerter Erika, Dürig Selina, Herren Ursula, Köfer

Alexandra (01.01. bis 31.07.2019), Thomann

Simon, Walther Nadine (seit 01.10.2019), Zahnd

Silvia

#### Leitender Ausschuss

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE

Brunner Gérald, 2523 Lignièeres NE

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Zufferey Christian, 3983 Bister VS

#### Vorstand

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE



Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2019 28 543 Tiere. A la date de référence officielle du 1<sup>er</sup> juin 2019, le nombre d'animaux Herd-book se chiffrait à 28 543 têtes. (Photo: S. Zahnd)

Brunner Gérald, 2523 Lignièeres NE

Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR

Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Gerber Jakob, 3618 Süderen BE

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI

Keller Andreas, 7127 Sevgein GR

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW

Prestinari Luca, 6822 Arogno TI

Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Zufferey Christian, 3983 Bister VS

#### Mitglieder der Arbeits- und Projektgruppen

PG Expertenausbildung

Präsident: Hodel Thomas

Mitwirkende: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein Beni,

Niederberger Paul

PG Haltung und Gesundheit

Präsidentin: Zemp Andrea

Mitwirkende:

Buchs Patrick, Keller Andreas

AG Gefährdete Rassen

Präsident: Pfister Kurt

Mitglieder: Ammann Philippe, Bergmann Ferdi-

nand (seit 23.01.2019), Hollenstein Beni, Renggli

Roswitha (seit 23.01.2019), Rezzonico Francesco

(seit 23.01.2019), Schnydrig Urs (seit 23.01.2019)

AG Marketing

Präsident: Zufferey Christian

Mitglieder: Buchs Patrick, Gerber Jakob,

Schaub Hansueli, Zemp Andrea

Beauftragte: Marbach Theresia

AG Zucht

Präsident: Hagmann Bruno

Mitglieder: Amstutz Samuel, Bigler Roland, Diet-

helm Pius, Hagmann Bruno, Hodel Thomas,

Hollenstein Beni, Niederberger Paul

Mitarbeitende des SZZV sowie Beauftragte

wirken in den Arbeitsgruppen in beratender

Funktion mit. Sie verfügen über kein Stimmrecht.

#### Vertreterin Fachkommission Viehwirtschaft Schweizer Bauernverband

Herren Ursula (teilweise vertreten durch Geiss-

mann Stefan)

#### Vertreter Gitzipreisverhandlungen Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

#### Adresse

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV

Schützenstrasse 10

3052 Zollikofen

☎ 031 388 61 11

✉ info@szzv.ch

🌐 szzv.ch

**Vertreterin Kommission Milchprüfung**  
Herren Ursula

**Vertreterin Projektausschuss «Organisation Nutztiergesundheit Schweiz»**  
Herren Ursula

**Vertreterin Arbeitsgruppen «Kleinwiederkäuer- und Neuweltkamelidenzucht» sowie «Schweizer Rassen» im Rahmen der «Strategie Tierzucht BLW 2030»**  
Herren Ursula

**Vertreter «Begleitgruppe TVD Kleine Wiederkäuer»**  
Geissmann Stefan, Herren Ursula

**Vorstandsmitglied Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer**  
Zemp Andrea

**Delegierter Schweizer Bauernverband**  
Niederberger Paul

**Delegierter Swisgenetics**  
Hodel Thomas

**Delegierte Verlagsgenossenschaft Caprovio**  
Diethelm Pius, Gerber Jakob, Herren Ursula, Schaub Hansueli (Präsident), Zufferey Christian

**Messebeirat Suisse Tier**  
Herren Ursula (teilweise vertreten durch Marbach Theresia)

**Patronatskomitee Suisse Tier**  
Geissmann Stefan

**Revisionsstelle**  
Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

### **Herdebuch / Herdebuchbestand Tierzuchtverordnung (TZV)**

In der TZV sind unter anderem die Anforderungen an die Tierzuchtorganisationen, die Herdebuchführung und die Leistungsprüfungen festgehalten. Sie ist auch Grundlage für die Ausrichtung von Bundesgeldern an anerkannte Tierzuchtorganisationen. Die TZV verlangt, dass sich die Züchterinnen und Züchter ausgewiesenermassen zu mindestens 20 Prozent finanziell am Gesamtaufwand der züchterischen Massnahmen ihrer Zuchtorganisation beteiligen. Bei der TZV ist eine Totalrevision im Rahmen der AP22+ vorgesehen. Die Vorbereitungsarbeiten haben im 2018 begonnen. Dazu hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) spezifische Arbeitsgruppen gebildet, in denen auch der SZZV mitwirkt. Die Strategie Tierzucht 2030 des BLW setzt die Leitlinien zu diesen Vorbereitungsar-

beiten. In den letzten Jahren haben sich die Ansprüche der Gesellschaft an die Nutztierhaltung verändert. Der Bund sieht sich veranlasst, die strategische Ausrichtung des staatlichen Handelns im Bereich der Tierzucht zu überarbeiten. Gemäss BLW reicht die reine Leistung des Nutztieres als Merkmal nicht mehr aus. Zusätzliche Eigenschaften wie die Tiergesundheit, die Umweltwirkung oder die Ressourceneffizienz rücken vermehrt in den Vordergrund. Im 2019 beliefen sich die Bundesbeiträge zugunsten der Herdebuchführung sowie Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen des SZZV auf insgesamt CHF 1 468 330.00.

### **Herdebuchbestände**

Im Berichtsjahr nahm der Herdebuchbestand um 327 Tiere (-1.13 %) leicht ab. Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2019 28 543 Tiere (Vorjahr: 28 870). Mit dem BLW konnten gemäss Tierzuchtverordnung für 27 537 Tiere der volle und für 1 006 Tiere der halbe Herdebuchbeitrag abgerechnet werden. Es gelangten die in der Tierzuchtverordnung vermerkten Richtansätze zur Anwendung (CHF 35.00 resp. 17.50). Somit beliefen sich die vom BLW entrichteten Beiträge für die Herdebuchführung auf insgesamt CHF 981 400.00. Seit dem 1. Januar 2017 (Aufnahme Tauernschecken) führt der SZZV das Herdebuch für 11 Ziegenrassen. Im 2019 wurden Gespräche mit ProSpecieRara und verschiedenen Rassenvertretern geführt im Hinblick auf eine mögliche Herdebuchführung durch den SZZV oder auf Mandatsbasis (Capra Grigia und Walliser Ziegen). Den deutlich grössten Herdebuchbestand weisen mit 9 180 Tieren weiterhin die Gämbsfarbigen

Gebirgsziegen vor den Saanenziegen mit 6 112 und den Toggenburgerziegen mit 3 422 Tieren auf. Die grösste prozentuale Zunahme war bei den Tauernschecken zu verzeichnen. Auch die Bündner Strahlenziegen sowie die Pfauenziegen sind zahlenmässig gewachsen. Rückläufige Bestandeszahlen gab es bei den Rassen Anglo Nubian, Walliser Schwarzhalsziege, Nera Verzasca, Burenziege, Gämbsfarbige Gebirgsziege sowie der Appenzellerziege. Bei der Saanenziege und der Toggenburgerziege blieben die Bestände praktisch unverändert.

Mit Abstand am meisten Herdebuchtiere werden mit 7 225 weiterhin im Kanton Bern gehalten. Die nächsthöchsten Bestände weisen die Kantone St. Gallen mit 3 542, Wallis mit 1 936, Freiburg mit 1 935, Graubünden mit 1 854, Luzern mit 1 831 und Schwyz mit 1 534 Tieren auf. Der Anteil an Tieren, die im Herdebuch des SZZV geführt wird, entspricht im Berichtsjahr 37 %. In einigen Kantonen liegt der Herdebuchanteil nahe bei 50 % oder gar leicht darüber. Der gesamtschweizerische Ziegenbestand (ohne Zwergziegen) betrug im 2018 77 054 Ziegen.

### **Das Züchterjahr**

#### **Wetter**

Das Jahr 2019 wurde von zwei grossen Hitzewellen im Sommer geprägt. Bereits der Winter 2018/19 zeigte sich laut MeteoSchweiz auf der Alpensüdseite extrem mild. Der Frühling fiel regional sehr niederschlagsreich aus, insbesondere auf der Alpensüdseite, im Graubünden, in den Zentralalpen und im Oberwallis. Darauf folgten Hitzewellen im Juni und Juli. Der Sommer erreichte im landesweiten Mittel eine Temperatur von 15.5°C und fügte sich in die Reihe heisser



**Die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung der TVD auf 06.01.2020 nahm im 2019 viel Zeit in Anspruch. Les travaux préparatoires pour l'introduction de la BDTA au 06.01.2020 ont pris beaucoup de temps, en 2019. (Photo: S. Zahnd)**

Tabelle 1: Herdebuchbestand per 1. Juni 2019

Tableau 1: Cheptels inscrits au Herd-book au 1<sup>er</sup> juin 2019

Kanton Canton	Saanen Gessenay		Appenzeller Appenzell		Toggenburger Toggenbourg		Gämssfarbige Alpine chamoisée		Bündner Strahlen Grisonne à raies		Nera Verzasca	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
AG	5	60	2		3	35	7	89	3	29		
AI			22	310		4						1
AR			25	267								
BE	135	2857	5	35	17	223	136	2413	31	471	15	71
BL	1	14			1	6	2	53		11	1	4
FR	13	225	4	23	12	198	59	1268	6	47	1	5
GE					2	55	2	24				
GL	1	2	2	18	3	44	5	67		11		
GR	4	54		1	3	80	30	463	52	865	8	31
JU	20	810			1	23	6	146	3	27	1	4
LU	27	464		2	19	400	24	489	18	200	3	10
NE	3	19				3	5	141	3	11	2	5
NW	1	43			7	122	4	126	4	29		
OW	6	75			5	64	11	123	5	36		
SG	10	248	31	382	56	894	53	883	43	489	13	67
SO	17	358		1	1	10	7	87	5	83		
SZ	3	91	8	60	39	685	9	168	9	63	2	9
TG	2	18	2	16		10	10	169	2	29		
TI	13	272			5	105	15	241	5	121	24	445
UR	12	82			7	168	13	126	1	9	3	30
VD	1	20		5		3	47	1139	6	37		
VS		5		2	2	48	15	382	2	39	6	13
ZH	9	112	3	17	3	56	14	109	16	86	3	11
<b>Total</b>	<b>283</b>	<b>5829</b>	<b>104</b>	<b>1139</b>	<b>186</b>	<b>3236</b>	<b>474</b>	<b>8706</b>	<b>214</b>	<b>2693</b>	<b>82</b>	<b>706</b>
<b>Total M + F</b>	<b>6112</b>		<b>1243</b>		<b>3422</b>		<b>9180</b>		<b>2907</b>		<b>788</b>	

Sommer 2015, 2017 und 2018 ein. Im Gegensatz zum Vorjahr erhielten in diesem Sommer viele Gebiete der Schweiz ausreichend Niederschlag. Der Herbst fiel mild aus, im November endete in der Schweiz der sechstwärmste Herbst seit Messbeginn 1864. Die Alpensüdseite blickt mit knapp 150 % der Norm (1981-2010) auf einen niederschlagsreichen Herbst zurück. Nördlich der Alpen gab es Herbstsummen im normalen Bereich. (Quelle: LID «Die Schweizer Landwirtschaft 2019»)

#### Tierverkehrsdatenbank (TVD)

##### ab 06.01.2020

Der Bundesrat hat am 25.04.2018 entschieden, dass ab 2020 sämtliche Geburten, Zu- und Abgänge, Ein- und Ausfahrten sowie der Tod von Ziegen und Schafen in der TVD gemeldet werden müssen. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurden auch neue Vorschriften zur Markierung erlassen.

Hier wurden die Anliegen des SZZV zu einem grossen Teil berücksichtigt. So müssen Ziegen, die vor dem 01.01.2020 geboren wurden, erst auf 2023 mit einer zweiten Ohrmarke nachmarkiert werden und die Marke wird zum Einstandspreis abgegeben. Zudem benötigen Schlachtgitzelnur eine Ohrmarke, sofern sie innert 120 Tagen direkt vom Geburts- in den Schlachtbetrieb verbracht werden.

Seit dem Vernehmlassungsverfahren zur Einführung der TVD, danach anlässlich der Sitzungen der Begleitgruppe TVD, in den fast unzähligen erscheinenden Besprechungen und letztlich an den «Krisensitzungen», hat sich der SZZV intensiv für praxistaugliche Lösungen für die Betriebe eingesetzt und dafür gekämpft, dass das Herdebuch keinen Qualitätsverlust bei den Daten erleiden wird. Leider ist dies nicht zu unserer vollen Zufriedenheit gelungen. Auch das ursprünglich geplante Vorgehen mit zwei Melde-

wegen (wie bisher via CapraNet und zusätzlich neu via agate.ch) konnte aus Gründen, die nicht in der Macht des SZZV standen, leider nicht realisiert werden. Das gleiche gilt für die geplante Schnittstelle, welche den automatischen Datenbezug ab TVD für das Herdebuch erlauben würde. Diese konnte von der Betreiberin der TVD (Identitas AG) nicht wie vorgesehen auf den Starttermin der TVD zur Verfügung gestellt werden. Bekannt wurde dies erst im Oktober 2019. Der SZZV setzte sich deshalb vehement für einen Aufschub der Einführung der TVD Ziegen auf einen späteren Zeitpunkt ein, weil definitiv absehbar wurde, dass die erforderlichen Arbeiten für einen reibungslosen Start inkl. Austausch Herdebuch auf den 01.01.2020 noch nicht abgeschlossen sein würden. Das wurde aber vom Bund abgelehnt.

Die Züchter wurden während des ganzen Jahres über die Neuerungen im Hinblick auf die TVD

Walliser Schwarzhals Col noir du Valais		Pfauen Paon		Anglo Nubian Anglo-nubienne		Buren Boer		Tauernschecken Pie du Tauern		Total	Total M	Total F
M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
2	6	4	58			14	105		2	424	40	384
						3	16			356	25	331
						1	6			299	26	273
4	66	26	210		26	51	400	1	32	7 225	421	6 804
1	6	1	2			6	15			124	13	111
	3		13			5	38		15	1 935	100	1 835
										83	4	79
1	7	1	6	1	2	8	59			238	22	216
	1	13	163	1	1	4	78		2	1 854	115	1 739
1	30	4	20			1	13			1 110	37	1 073
9	38	3	32	1	2	14	76			1 831	118	1 713
1	5	1	4			1	66		2	272	16	256
		2	79			12	86			515	30	485
	3	1	13			7	75			424	35	389
2	20	17	189			14	119	1	11	3 542	240	3 302
5	22	1	3			1	13		6	620	37	583
7	64	23	150	1		10	86	3	44	1 534	114	1 420
				1	4	1	32		2	298	18	280
1	8	3	33		2	2	46			1 341	68	1 273
4	55	1	21			18	159			709	59	650
			4			9	35			1 306	63	1 243
118	1 260	2	12		3	3	24			1 936	148	1 788
1	9	10	81			3	20		4	567	62	505
<b>157</b>	<b>1 603</b>	<b>113</b>	<b>1 093</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>188</b>	<b>1 567</b>	<b>5</b>	<b>120</b>	<b>28 543</b>	<b>1 811</b>	<b>26 732</b>
	<b>1 760</b>		<b>1 206</b>		<b>45</b>		<b>1 755</b>		<b>125</b>			

und die Vorschriften zur Markierung informiert. So wurden die Herdebuchzüchter auch gebeten, die Tierbestände spätestens bis 19.12.2019 zu bereinigen und noch ausstehende Meldungen zu erfassen. Der SZZV hat die bestehenden Tierbestände per 20.12.2019 sowie weitere Geburten per 02.01.2020 aus CapraNet an die TVD übermittelt. Am 06.01.2020 hat die Tierverkehrsdatenbank für Ziegen ihren Betrieb aufgenommen. Leider konnten bis zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes noch keine Daten aus der TVD Ziegen ins Herdebuch (CapraNet) eingelesen werden. Die Daten wurden zwar von Identitas angeliefert, wegen uneinheitlichen Datumsformaten und wegen Unvollständigkeit konnten sie nicht ins Herdebuch übernommen werden. In der TVD fehlen zudem noch verschiedene wichtige Erfassungsfelder wie z.B. «Hornstatus», und es stehen nicht alle Schweizer Rassen zum Auswählen zur Verfügung.

Das Projekt TVD Schafe und Ziegen wurde von den Verantwortlichen ganz offenbar unterschätzt. Der Entscheid, die TVD gleichzeitig sowohl für Schafe als auch Ziegen einzuführen, erwies sich im Nachhinein als nicht optimal. Identitas war mit der Programmierung – aus welchen Gründen auch immer – von Anfang an im Verzug, mit dem Resultat, dass bei der Einführung der TVD wichtige Parameter für die Herdebuchzucht fehlten. Weiter bedauert der SZZV u.a. nach wie vor, dass die Geburtsmeldungen nur ungenügend finanziell abgegolten werden (CHF 4.50 je Gitzli) sowie keine schriftlichen Meldungen an die TVD möglich sind.

#### Ziegenmilch und Ziegenmilchprodukte

Die Ziegenmilchproduktion ist seit dem Jahr 2000 um gut einen Drittel auf 23 200 Tonnen pro Jahr gestiegen. Die Anzahl gemolkener Ziegen ist im Gegensatz zu den Milchkühen in den letzten

Jahren tendenziell gewachsen und liegt bei 36 821 Ziegen (2018). Auch der Anteil an Landwirtschaftsbetrieben, die Ziegen halten, nimmt zu (6 436 im 2018). Neugier auf innovative Produkte sowie Natürlichkeit und handwerkliche Produktion gehören zu den wichtigsten Gründen für das Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten an Ziegenmilchprodukten.

Ziegenmilch ist ein hochwertiges, ernährungsphysiologisch wertvolles Lebensmittel. Die Ziegenmilchproduktion ist als aufstrebender Nischenmarkt in den Medien stark präsent.

Der weitaus grösste Teil der Ziegenmilch wird verkäst. Die offiziell erfassten Mengen von Ziegenkäse haben sich seit 2000 mehr als verdoppelt. Im Jahr 2018 betrug die Menge an reinem Ziegenkäse 1 100 Tonnen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes liegen die Zahlen für das Jahr 2019 noch nicht vor. Aufgrund der Produktion bis Ende Oktober 2019

(991 Tonnen) zeichnet sich im Vergleich zum Vorjahr für 2019 mengenmässig eine gleichbleibende Tendenz ab.

### Politisches Umfeld

- Stellungnahmen und Fachgremien

Der SZZV äusserte sich zu diversen Publikationen und reichte mehrere Stellungnahmen im Rahmen von politischen Vernehmlassungsverfahren ein. Er wirkte in verschiedenen Fachgremien mit, wie «Fachkommission Viehwirtschaft SBV», «Kommission Milchprüfung», «Begleitgruppe TVD Kleine Wiederkäuer» sowie im Rahmen der Strategie Tierzucht 2030 in den Arbeitsgruppen «Kleinwiederkäuer- und Neuweltkamelidenzucht» sowie «Schweizer Rassen».

- Bundespolitik: AP22+

«Im August hat der Bundesrat den Bericht zu den Ergebnissen der Vernehmlassung zur Agrarpolitik nach 2022 publiziert und das weitere Vorgehen skizziert. Die Botschaft soll im 1. Quartal 2020 folgen.

Im Bericht kommt der Bund zum Schluss, dass eine deutliche Mehrheit der Kantone, Parteien und Organisationen die strategischen Ziele und Stossrichtungen der AP22+ unterstützt. Die meisten teilten auch die Ansicht des Bundesrats, dass die anstehenden Herausforderungen für die Land- und Ernährungswirtschaft eine Weiterentwicklung der Agrarpolitik auf Gesetzesstufe erfordern.» (Quelle: Mediendienst Nr. 3439 vom 23. August 2019)

- Personelle Wechsel beim BLW und SBV

«Nachdem Bernard Lehmann als Direktor BLW in Pension gegangen war, kehrte im Dezember Christian Hofer als neuer Direktor ins BLW zurück. Im November gab Jacques Bourgeois nach 18 Jahren seinen Abschied als Direktor des Bauernverbandes (SBV) bekannt. Auf ihn soll ab April 2020 Martin Rufer folgen.» (Quelle: LID «Die Schweizer Landwirtschaft 2019»)

### Tätigkeiten des Verbandes

#### Delegiertenversammlung

Am 9. März 2019 fand die 102. Delegiertenversammlung des SZZV in der Mehrzweckhalle in Plaffeien FR statt. Bei einer grossen Beteiligung von 202 stimmberechtigten Delegierten und vielen Gästen konnte die DV dank der guten Organisation in schönem Rahmen abgehalten werden. Stefan Geissmann führte souverän durch seine erste DV als Präsident des SZZV. Organisiert wurde die diesjährige Delegiertenversammlung von der Ziegenzuchtgenossenschaft Plaffeien-Oberschrot, mit Patrick Buchs als OK-Präsidenten. Im Anschluss fanden Referate von Dr. Lukas Perler, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) sowie von Anton Gyr, Ausbildungszentrum für die Schweizer

Fleischwirtschaft (ABZ), Spiez, statt. Vor dem Abendessen gab es eine Ziegenfleisch-Degustation und eine Betriebsführung. Am Sonntag waren die Delegierten und Gäste für eine Besichtigung bei Familie Raemy, Schwarzsee, eingeladen.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Auch in diesem Jahr durften wieder zahlreiche Zuchtbuchführer für ihre langjährigen Verdienste und verschiedene Ziegenhalter für die hohen Lebensleistungen ihrer Tiere Ehrenpreise entgegennehmen. Die abtretenden Arbeitsgruppenmitglieder wurden ebenfalls geehrt. So Erwin Dahinden, Schüpfheim LU, der von 2010 bis 2018 in der Arbeitsgruppe Haltung und Gesundheit mitwirkte. Aus der AG Expertenausbildung schied Edwin Eggel aus Naters VS aus. Er war von 2010 bis 2018 in der Arbeitsgruppe Expertenausbildung engagiert, von 2002 bis 2018 als Ziegenexperte und ab 2009 bis 2018 amtierte er als Verbandsexperte. Zusätzlich war er von 2004 bis 2018 Chefexperte im Wallis, von 2008 bis 2018 Zuchtfamilienexperte und ausserdem wurde er als Fachlehrer an mehreren Expertenkursen eingesetzt. Als dritter Amtsträger durfte der SZZV Toni Jossen, Naters VS, ehren, der von 2012 bis 2018 in der Arbeitsgruppe Zucht tätig war. Zu guter Letzt wurde Ernst Marti, Schangnau BE, geehrt, der nach acht Amtsjahren, von 2010 bis 2018, aus der Arbeitsgruppe GefRa zurücktrat. Von 2007 bis 2009 vertrat er zudem den Kanton Zürich im Vorstand des SZZV. Im Rahmen der ordentlichen Traktanden wurde über die Tätigkeiten des Verbandes im vergangenen Jahr berichtet und Ausschau auf die Aufgaben im 2019 gehalten. Die Versammlung genehmigte nebst dem Jahresbericht die erfreuliche Jahresrechnung 2018 und verabschiedete das Budget 2019.

#### Vorstand

Eine Zusammenfassung der Verhandlungen des Vorstandes wurde jeweils im darauffolgenden Forum publiziert, damit auch die Züchter direkt informiert werden konnten. Die wichtigsten Geschäfte, die vom Vorstand behandelt wurden, sind in den verschiedenen Kapiteln dieses Jahresberichtes erwähnt.

Anzahl Sitzungen: 5

#### Leitender Ausschuss

Anzahl Sitzungen: 2

#### Arbeits- und Projektgruppen

In den Arbeits- und Projektgruppen werden die Geschäfte zuhanden des Vorstandes vorbereitet. Im 2019 fanden erneut zahlreiche Sitzungen statt.

Projektgruppe Expertenausbildung:

Anzahl Sitzungen: 1

Projektgruppe Haltung und Gesundheit:

Anzahl Sitzungen: 0

jedoch mehrere Sitzungen zu Spezialthemen

Arbeitsgruppe gefährdete Rassen (GefRa):

Anzahl Sitzungen: 3

dazu mehrere Ausschuss-Sitzungen

Arbeitsgruppe Marketing:

Anzahl Sitzungen: 3

Arbeitsgruppe Zucht:

Anzahl Sitzungen: 3

### Geschäfts- und Herdebuchstelle

- Finanzen

Die Jahresrechnung 2019 weist ein zufriedenstellendes Ergebnis aus und entspricht dem Budgetrahmen. Der SZZV verfügt über gesunde Finanzen.

- Personelles

Die Stellenprozentage der festangestellten Mitarbeitenden betrug per 31. Dezember 2019 480 Stellenprozentage, zwischenzeitlich lagen sie bei 400 Stellenprozentagen.

- Herdebuchsystem CapraNet

Seit Frühjahr 2013 ist das Herdebuchsystem «CapraNet» im Einsatz. Im 2019 wurde die Nutzungsmöglichkeiten weiter verbessert und ausgebaut sowie die erforderlichen Anpassungen im Hinblick auf die Einführung der TVD sowie der SNP-Typisierung vorbereitet.

### Zuchtziele

Die aktuellen rassenspezifischen Zuchtziele wurden letztmals 2016 angepasst. Festgelegt wurden die Zuchtziele anhand der Leistungsdaten der Jahre 2009 bis 2015. Dabei wurde ermittelt, welche Leistung jeweils von den besten 30% der Tiere erreicht bzw. übertroffen wurde (70%-Quantil). Bei den Walliser Schwarzhalsziegen einigte man sich auf ein Zuchtziel von 215 g LTZk. Die Zuchtziele der MLP-Rassen beziehen sich auf die Standardabschlüsse der jeweiligen Rasse und nicht mehr auf 200-Tagleistungen. Massgebend sind bei allen Rassen die Leistungen in der Altersklasse 3.

### Rassenstandard

Im 2019 wurden keine Anpassungen beim Rassenstandard vorgenommen.

### DNA-Profil / Abstammungskontrolle

Im vergangenen Jahr wurden 811 DNA-Profile erstellt; dies sind 274 weniger als noch im Jahr zuvor. Der Rückgang betrug bei den erstpunktierten Böcken 16% und bei den Privataufträgen rund ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr. Bei gut 95% aller untersuchten Tiere konnte eine

Abstammungskontrolle durchgeführt werden (DNA-Profil von mindestens einem Elterntier vorhanden). In 30 Fällen konnte die angegebene Abstammung nicht bestätigt werden. Davon betroffen waren 15 erstpunktierte Böcke, 13 Privataufträge und 2 Oberkontrollen. Für 19 dieser Tiere konnte die Abstammung mittlerweile geklärt werden.

Mit dem Rückgang der Anzahl Proben kam die Züchterschaft dem letztjährigen Aufruf zur Zurückhaltung nach, da im Bereich der Abstammungskontrollen ein Systemwechsel vorgesehen ist und die DNA-Profile aus dem alten System nicht vergleichbar sind mit den neuen Profilen. Ab 2020 ist es nun soweit und sowohl die Abstammungskontrollen als auch weitere genetische Untersuchungen basieren neu auf der sogenannten SNP-Typisierung. Als Ausgangsmaterial dienen neu Haarproben. Die in den Haarwurzeln enthaltene DNA weist weniger Verunreinigungen auf als diejenige aus der Nasenschleimhaut und ist daher besser geeignet für genetische Untersuchungen. Die Dauer von der Probeentnahme bis zum Vorliegen des Resultats sollte während der Schausaison in etwa gleichbleiben wie bis anhin. Ausserhalb der Schausaison kann es zu Verzögerungen kommen, da für die Analyse mindestens 48 Proben vorliegen müssen.

Der SZZV ist an einem Projekt der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) mit dem Titel «Bestimmung Allelfrequenzen für kausale Varianten der Zusammensetzung der Milch in Schweizerischen Ziegenrassen» beteiligt. Dieses wurde im Sommer 2019 beim BLW eingereicht und im Dezember 2019 gutgeheissen. Für die Durchführung des Projekts werden bis im März 2021 rund 1 200 DNA-Proben aus Schweizer Ziegenrassen benötigt, welche der SZZV beisteuert. Gleichzeitig erhält der SZZV Daten von rund 500 Tieren, deren DNA bereits SNP-typisiert ist. Dank der bereits vorhandenen Daten kann der Aufbau der Abstammungskontrollen rasch vorangetrieben werden. Ausserdem sind sogenannte Trios (Vater, Mutter, Nachkomme) von besonderem Interesse für das Projekt.

Die Kosten für die Züchterschaft bleiben gleich wie bis anhin. In den Auswertungen sind auch Untersuchungen der Erbanlagen eines Tiers inbegriffen, die Auskunft geben über dessen genetische Veranlagung (z.B. Kasein). Die neue Methode dient ausserdem als Ausgangslage für weiterführende Möglichkeiten, wie z.B. der genomischen Zuchtwertschätzung.

### Männliche Zuchttiere

Das Projekt «Männliche Zuchttiere» trägt dem Umstand der anspruchsvollen Bockhaltung Rechnung. Der SZZV gewährt deshalb den Haltern von Zuchtböcken, die bestimmte Anforderungen

erfüllen, eine finanzielle Unterstützung. Die sogenannte Bockprämie von CHF 60.00 erhielt, wer am 1. Juni des Auszahlungsjahres 2019 als Halter im Herdebuch registriert war. Der Beitrag wurde für Böcke aller Rassen ausbezahlt. Anhand des von der Delegiertenversammlung genehmigten Budgets und den von der Arbeitsgruppe Zucht resp. dem Vorstand des SZZV festgelegten Anforderungen an die Böcke, konnten im 2019 363 Ziegenhalter für 450 Böcke eine Bockprämie entgegennehmen. Dabei richtete sich der Anteil an beitragsberechtigten Böcken pro Rasse nach ihrem Anteil am Herdebuchbestand.

### Künstliche Besamung

Samendosen können direkt bei Swisgenetics in Bütschwil bezogen werden; allerdings sind nicht mehr von allen Rassen Dosen am Lager verfügbar. Es wurde abgeklärt, wo und zu welchen Konditionen allenfalls Absamungen durchgeführt werden könnten, um das Angebot zu erneuern. Als Absamungsorte kommen die ehemaligen Stallungen des alten Strickhofs der Vetsuisse-Fakultät in Zürich-Irchel sowie die Besamungsstation Capgènes in Mignaloux-Beauvoir, Frankreich, in Frage. Im Rahmen der Abklärungen musste festgestellt werden, dass ein Export von Samendosen derzeit nicht möglich ist. Aus Kostengründen wird auf Absamungen für den inländischen Handel vorerst verzichtet.

### Milchleistungsprüfungen (MLP)

• Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen  
Im Milchjahr 2019 (1.12.2018–30.11.2019) wurden gesamthaft 9 801 Vollabschlüsse (Vorjahr 10 244) gerechnet. Eine Übersicht dazu gibt Tabelle 2 «Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2019» (Seite 63). Dabei wurden sämtliche Laktationen erfasst, die im erwähnten Zeitraum mindestens die Dauer des jeweiligen Standardabschlusses einer Rasse erreicht haben. Entsprechend dem Herdebuchbestand liegt auch bei der Anzahl Laktationen die Gämbsfarbige Gebirgsziege mit einem Total von 4 101 (Vorjahr 4 139) an der Spitze. Mit einem Gesamttotal von 8 046 Abschlüssen (Vorjahr 8 298) machen die drei Hauptrassen nach wie vor einen Anteil von rund 82 Prozent der Anzahl Abschlüsse aus. Die Saanenziege war auch im Milchjahr 2019 die leistungsstärkste Rasse mit durchschnittlich 870 kg in 280 Tagen (Altersklasse 3 / über 30 Monate), gefolgt von der Gämbsfarbigen Gebirgsziege (780 kg) und der Toggenburgerziege (771). Für die Saanenziege ergibt dies eine durchschnittliche Milchmenge von 3.11 kg je Laktationstag. Die Rasse Gämbsfarbige Gebirgsziege kommt mit 2.83 und die Toggenburgerziege mit 2.76 am nächsten. Die geringste Gesamtmilchmenge über die Laktation gesehen lieferte die Pfauenziege. Die Milchmenge je

Laktationstag beträgt bei dieser Rasse 0.73 kg. Die kürzeste Laktationsdauer (Tage) verzeichnet die Nera Verzasca mit 177 Tagen. Die Milchmenge pro Laktationstag beträgt bei ihr 1.18 kg. Die Vera Verzasca weist im Vergleich zum Vorjahr eine etwas höhere Gesamtmilchmenge auf. Bei allen übrigen Rassen liegt sie im 2019 etwas tiefer als im 2018.

### • Finanzierung

Der Bund beteiligt sich auf der Basis der Tierzuchtverordnung an den Kosten der MLP. Für Tiere, welche die Kriterien eines Herdebuchtieres nicht erfüllen, bezahlt das BLW den halben Betrag je Milchprobe. Dem Halter entstehen für solche Tiere dementsprechend höhere Kosten. Demgegenüber werden die MLP für grössere Betriebe mit mindestens 50 Ziegen unter integraler MLP vergünstigt.

Generell gilt, dass Bundesbeiträge nur ausgerichtet werden, wenn die MLP gemäss Reglement des SZZV durchgeführt wird und internationalen Normen entspricht. Die Beiträge des BLW für die MLP, welche im 2019 aufgrund der vollen Ansätze gemäss Tierzuchtverordnung ausgerichtet wurden, beliefen sich auf CHF 458 518.50 und waren damit etwas höher als im Vorjahr. Die Milchkontrolleure werden durch den SZZV entschädigt und kommen seit 01.12.2017 in den Genuss einer höheren Entschädigung. Personen, welche die Milchkontrolle bei ganz kleinen Ziegenbeständen durchführen, erhalten seit 01.01.2018 eine «Kleinwägenerpauschale».

### • Trächtigkeitsuntersuchung Fertalys

Seit November 2014 bietet der SZZV die Trächtigkeitsanalyse aus der Milch an. Der Fertalys-Trächtigkeitstest kann ab dem 28. Tag nach der Belegung verwendet werden. Der Befund aus dem Labor von Suisselab wird via E-Mail und SMS mitgeteilt. Die Ergebnisse sind auch im CapraNet ersichtlich. 2019 wurden insgesamt 1 894 Fertalys-Tests über den SZZV abgewickelt, davon 1 753 über die ordentliche Milchkontrolle und 140 ausserhalb der ordentlichen Milchkontrolle oder ohne Milchkontrolle.

### Aufzuchtleistungsprüfungen (ALP)

Die ALP ist eine indirekte Milchleistungsprüfung. Sie gilt bei den Rassen Walliser Schwarzhalsziege und Burenziege als offizielle Leistungsprüfung und damit als Basis für die Bockmutteranforderungen. Gemolkene Walliser Schwarzhalsziegen können – gemäss ihrem Ursprung – die Bockmutteranforderungen auch aus der MLP erreichen. In CapraNet und auf den Dokumenten werden die gemolkenen Walliser Schwarzhalsziegen jedoch nicht wie MLP-Rassen behandelt. Im Berichtsjahr wurden total 1 209 Aufzuchtleistungsprüfungen durchgeführt (Vorjahr: 1 097). 527 entfielen auf die Walliser Schwarzhalsziegen,



**Die Saanenziege war auch im Milchjahr 2019 die leistungsstärkste Rasse mit durchschnittlich 870 kg in 280 Tagen.** La chèvre Gessenay a été la race la plus productive durant l'année laitière 2019, avec une moyenne de 870 kg de lait en 280 jours.

(Photo: S. Zahnd)

682 auf die Burenziegen. Damit war die Anzahl ALP bei beiden Rassen grösser als im Vorjahr. Der Bundesbeitrag für die Aufzuchtleistungsprüfungen wurde gemäss Ansatz der Tierzuchtverordnung an den SZV ausgerichtet. Der Gesamtbeitrag belief sich auf CHF 28 411.50. Die ALP-Kontrollreue wurden durch den SZV entschädigt. Die Kostenbeteiligung der Züchter an den Aufzuchtleistungsprüfungen ist unverändert.

### Zuchtwertschätzung

Anhand der Zuchtwerte lassen sich die Leistungen der Ziegen innerhalb einer Rasse vergleichen. Umwelteffekte, wie unterschiedliche Fütterung und Haltung oder auch die Wurfsaison, werden dabei korrigiert. Dies ermöglicht die Rangierung von Tieren wie es in den Zuchtwertlisten der Fall ist. Die entsprechenden Listen, getrennt nach Rasse und Merkmal, sind auf der Webseite des SZV ([szv.ch](http://szv.ch), Publikationen) verfügbar. Die Daten der einzelnen Tiere sind im CapraNet unter «Betriebslisten / Zuchtwerte» und auf den Leistungsblättern sowie den Abstammungs- und Leistungsausweisen (CAP) ersichtlich. Die Zuchtwertschätzung erfolgt zweimal jährlich durch die Qualitas AG im Auftrag des SZV.

Im Herbst 2019 wurde die Darstellung der Zuchtwerte angepasst. Neben den Werten in Zahlen wie bis anhin werden diese neu auch grafisch, in Form eines Balkendiagramms, dargestellt. Beim Gesamtzuchtwert (GZW) ist derzeit noch kein Wert hinterlegt. Dieser wird ab der nächsten Zuchtwertschätzung Ende Februar 2020

berechnet und eingetragen. Bei der Gewichtung des Gesamtzuchtwerts wird auf die Ausgeglichenheit zwischen Milchmenge und -inhaltsstoffen geachtet (je 50 %). Die einzelnen Merkmale werden im Gesamtzuchtwert wie folgt berücksichtigt: 50 % Milchmenge, 20 % Fettgehalt, 30 % Eiweissgehalt.

2019 wurde auch die Standardabweichung von 10 auf neu 12 Indexpunkte angepasst. Das heisst, Zuchtwerte über 112 sind signifikant über dem Durchschnitt bzw. Werte unter 88 sind unterdurchschnittlich.

### Top-Listen und Bockmutterlisten

Als Informationsquelle für Züchter stellt der SZV auf seiner Webseite diverse Publikationen zur Verfügung ([szv.ch](http://szv.ch), Publikationen). Neben den Top-Listen stehen auch Bockmutterlisten für die gefährdeten Rassen zur Verfügung. Beide Listen haben zum Ziel, die Suche nach betriebsfremder Genetik zu vereinfachen. Ergänzend dazu empfiehlt sich die Nutzung der Bock-Suche und des Marktplatzes in CapraNet.

### Vernehmlassung

#### Bockmutteranforderungen

Aus der Züchterschaft wurde die Forderung an den SZV herangetragen, den Zuchtfortschritt in Bezug auf die Leistungseigenschaften einerseits bei den Haupttrassen Gämfarbige Gebirgsziege, Saanenziege und Toggenburgerziege und andererseits auch bei der Bündner Strahlenziege voranzutreiben. Dies soll insbesondere mit Anpassungen bei den Bockmutteranforderungen erreicht werden. Folgende Vorschläge wurden erarbeitet: Um die Bockmutteranforderungen zu erfüllen, sollen Ziegen der Haupttrassen (Gämfarbige Gebirgsziege, Saanenziege und Toggenburgerziege) zusätzlich zu den aktuell gültigen Anforderungen mindestens einen Gesamtzuchtwert (GZW) von 97 Indexpunkten aufweisen. Bündner Strahlenziegen sollen neu einen Eiweissgehalt von mindestens 2.7 % aufweisen bei mindestens 48 Leistungspunkten (LP) in 180-300 Tagen (LP und Anzahl Tage wie bisher). Grundsätzlich gilt, dass Ziegen, die bereits Bockmütter sind, diesen Status behalten sollen.

Die Vorschläge wurden den Kantonalverbänden zur Stellungnahme vorgelegt. Es gingen Rückmeldungen aus 8 Kantonen ein. Kein Kanton hat sich gegen die Anpassungen ausgesprochen. Vorschläge bzw. Bedenken aus den Kantonalverbänden wurden in die Diskussionen im Vorstand und in der AG Zucht aufgenommen. Die definitive Umsetzung erfolgt frühestens 2021.

### Schau- und Expertenwesen, Zuchtfamilien

• Schaureglement und Vergleichskommission  
Das Schaureglement erfuhr keine wesentlichen Anpassungen, es wurde jedoch die Beurteilung

von Galtziegen präzisiert. Die «Beurteilungskarte für Bock und Ziege» (inkl. Mängel im Exterieur) befindet sich neu auch im Anhang des Schaureglements.

Die Vergleichskommission hat ihre Arbeit im 2018 aufgenommen und im 2019 weitergeführt. Diese wurde durch den Vorstand aus dem Kreis der Verbandsexperten gewählt und kann die Arbeit der Experten überwachen und vergleichen sowie Neubeurteilungen des Exterieurs von Tieren vornehmen.

#### • Experten

Im 2019 wurden 16 120 Exterieurbeurteilungen (Punktierungen) vorgenommen, davon 14 020 bei weiblichen und 2 100 bei männlichen Tieren. Aufgrund der erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen anlässlich des Expertenurses vom Herbst 2018 und den Wahlen in den Kantonalverbänden im Frühjahr 2019, wurden zahlreiche neue Experten bestätigt. Der Bestand an Ziegenexperten belief sich per 31.12.2019 auf 65 Personen.

#### • Lineare Beschreibung und Einstufung LBE

Eine Testkommission, die sich aus drei Verbandsexperten zusammensetzt, befasst sich mit der Ausarbeitung der Linearen Beschreibung und Einstufung. In einem ersten Schritt wurde ein Beschreibungsschema erstellt und getestet. Anhand der gemachten Erfahrungen wurde das Schema anschliessend bereinigt. Mithilfe der gesammelten Daten wird nun in einem zweiten Schritt die Einstufung entwickelt. Über eine allfällige Einführung der LBE liegt noch kein Beschluss vor. Die Kantonalverbände wurden an den Informationsveranstaltungen über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen in Sachen LBE in Kenntnis gesetzt.

#### • Zuchtfamilien

Die Anzahl aufgeführter Zuchtfamilien nahm im Jahr 2019 leicht ab. So wurden insgesamt 52 Zuchtfamilien von 7 verschiedenen Rassen aufgeführt und beurteilt. 16 männliche und 36 weibliche Zuchtfamilien wurden den 14 amtierenden Zuchtfamilienexperten präsentiert. Der grösste Anteil lag dieses Jahr mit 19 aufgeführten Zuchtfamilien bei den Toggenburgerziegen. Für die 13 aufgeführten Zuchtfamilien der gefährdeten Rassen konnten im Rahmen der GefRa-Projekte 2019-2023 erstmals Unterstützungsbeiträge ausgerichtet werden. Die Zuchtfamilien werden gemäss Beurteilungssystem in den Positionen Exterieur (max. 50.0 Punkte), Leistung (max. 21.0 Punkte) und Präsentation (max. 19.0 Punkte) beurteilt.

### Zuchtbuchführer

Im 2019 durften folgende Personen für sehr gute Zuchtbuchführung geehrt werden:

10 Jahre: Janka Lino, Obersaxen-Affeier

15 Jahre: Walker Josef, Altendorf; Mayer Ernst, Engadina-Bassa; Oberli Sylvia, Lützelflüh-Goldbach; Griessen André, Mannried; Heeb Fritz, Rheintal-Werdenberg; Wyss-Mollet Hans, Meiringen

20 Jahre: Berlie Richard, Nyons et env.; Jacot Patricia, SE Neuchâtelois

25 Jahre: Gerosa Pietro, Ticino; Jacot Etienne, Gimel et environs; von Allmen Ruedi, Därstetten; Rytz Albert, Stockental u. Umg.

30 Jahre: Ebnöther Albin, Egg-Einsiedeln; Jäger Konrad, Urnäsch; Perrin Hanni, Yverdon et env.

35 Jahre: Steiner Fernando, Rhone

50 Jahre: Büsser Willi, Amden

### Projekte zugunsten gefährdeter Rassen (GefRa)

Im Rahmen der GefRa-Projekte konnte der SZZV auch im Jahr 2019 die gefährdeten Rassen unterstützen. Das Sperma-Projekt 2017-2019 zur Erweiterung des Genpools konnte im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. So wurden zum letzten Mal 5 Böcke in den ehemaligen Ställen des alten Strickhofs der Vetsuisse-Fakultät in Zürich-Irchel eingestallt und abgesamt. Insgesamt wurden während der drei Projektjahre 21 Böcke von 7 Rassen erfolgreich abgesamt. Die Auswahl der Böcke erfolgte wie jedes Jahr durch den SZZV unter Berücksichtigung von möglichst seltenen Blutlinien. Die Züchter wurden sowohl für das Zurverfügungstellen der Böcke als auch für die Transporte entschädigt.

Das im letzten Jahr (2018) vom BLW bewilligte Projekt zur Unterstützung von Zuchtfamilien gefährdeter Rassen wurde in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt resp. es konnten für diese Zuchtfamilien erstmals Unterstützungsbeiträge ausbezahlt werden. Mit 13 aufgeführten Zuchtfamilien lag die Anzahl unter den Erwartungen und eine Steigerung wäre wünschenswert.

2019 wurden weitere Projekte zugunsten der Schweizer Rassen (für die Jahre 2020-2024) beim BLW eingereicht. Für beide Projekte wurde die vollumfängliche Unterstützung durch das BLW zugesichert. Im Projekt «Nachhaltigere Nutzung von älteren Zuchtböcken zur Erhaltung von besonders wertvoller Genetik» wird die Haltung von älteren Zuchtböcken der Rassen Appenzeller-, Bündner Strahlen-, Nera Verzasca, Walliser Schwarzhals- und Pfauenziege unterstützt. Das neue Bockprojekt basiert auf einem zweistufigen System. Es wird ein Grundbeitrag (CHF 80.00) sowie ein Zusatzbeitrag (CHF 80.00)

ausgerichtet, sofern die geforderten Bedingungen erfüllt werden. Zur Förderung der gefährdetsten Rasse des SZZV, der Nera Verzasca, ist das Projekt «Strukturelle Massnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Populationssteigerung der Nera Verzasca» ausgearbeitet worden.

### Enthornung von Zicklein

Die Gesetzgebung bietet den Tierhaltenden die Möglichkeit, nach entsprechender mehrstufiger Ausbildung, ihre Jungtiere bis zum Alter von maximal 3 Wochen selber zu enthornen. Eine gezielte, auf die jeweiligen Bedingungen ausgerichtete fachgerechte Enthornung von Zicklein, die für die Zucht und Milchproduktion bestimmt sind, ist gelebter Tier- und Menschenschutz. In Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK) führte der SZZV im Januar 2019 nebst Grundkursen auch Wiederholungskurse für die Gitzienthornung durch. Der Wiederholungskurs sollte Wissen auffrischen und neue Erkenntnisse aufzeigen. Mit dem Besuch des Wiederholungskurses manifestierten die Tierhaltenden, dass ihnen die korrekte Enthornung, Schmerzausschaltung und postoperative Schmerzbehandlung ein Anliegen ist und sie für das Tierwohl einstehten.

Seit Ende Oktober 2019 dürfen die Tierhaltenden die Anästhesie für die Enthornung nicht mehr selber durchführen. Der Grund liegt darin, dass mit der Umteilung von Ketamin ins Verzeichnis der kontrollierten Substanzen das Medikament dem Betäubungsmittelrecht unterliegt und die sog. «Abgabe auf Vorrat» nicht mehr möglich ist. Die Narkose darf somit nur noch durch den Tierarzt erfolgen. Die Tierhalter mit Sachkundenachweis (SKN) dürfen aber weiterhin selber enthornen. Der SZZV leitete das Infoschreiben des BLV vom Oktober 2019 an die Tierhaltenden, die selber enthornen dürfen, weiter.

### Informationsveranstaltungen

Am 7. Dezember 2019 führte der SZZV seine traditionelle Informationsveranstaltung für die Präsidenten und Geschäftsführer der Deutschschweizer Kantonalverbände am Geschäftssitz in Zollikofen durch. Die Verantwortlichen des SZZV orientierten über die aktuelle Situation und die zukünftigen Aktivitäten des Verbandes. Gegenüber den Tessinerzüchtern wurde anlässlich der Giornata della capra am 18. Dezember 2019 in San Antonino informiert. Für die Westschweiz fand am 18. Januar 2020 ein Informationsnachmittag in Avenches statt.

### Marketing

Für die AG Marketing erwies sich einmal mehr die Gitzivermarktung als grösste Herausforderung. Die Verhandlungen bei Proviande zur Marktbräunung von Gitzifleisch erweisen sich

zunehmend als schwieriger und zäher. Die Resultate der Gitzipreisverhandlungen vom Herbst 2019 sind wie folgt: Die Basispreise für das Jahr 2020 bleiben während der gesamten Vermarktungsperiode unverändert (GI T CHF 12.50). Demgegenüber gibt es keine Preiszuschläge mehr während der Osterperiode. Die Gewichtsabstufungen wurden neu definiert. Bei den Importen 2020 konnten die SZZV-Vertreter einen kleinen Erfolg verbuchen: Anstatt der 175 Tonnen (Menge von 2019) konnten sich die Parteien auf eine Richtmenge von 125 Tonnen einigen.

Demgegenüber gibt das erfolgreich verlaufene Herbstgitz-Projekt mit Micarna bzw. Denner Anlass zu vorsichtigem Optimismus, zumal Herbstgitz erstmals in grösseren Mengen verkauft werden konnten: Von 650 angemeldeten wurden schliesslich 540 Gitz von 63 Lieferanten an die Sammelplätze angeliefert. Davon konnten 510 Gitz an Micarna / Denner weitergeliefert werden. Die Auswertungen der Fleischqualität nach Gewicht der gelieferten Herbstgitz zeigen, dass 42 % ein optimales Gewicht aufwiesen, während 44 % in eine etwas schwerere oder leichtere Gewichtskategorie eingestuft wurden. Nur 14 % der Gitz waren zu schwer oder zu leicht. Die Taxierung punkto Fleischigkeit gemäss Auswertung nach CH-TAX ergab, dass 60 % der Gitz vollfleischig (H) waren, 36 % mittelfleischig (T) und nur 4 % leerrfleischig (A).

Den erfreulicheren Teil dieser Entwicklung wertet der SZZV auch als Folge seiner bereits im Gitzjahr 2011 begonnenen Strategie, die Vermarktung von Herbstgitz in einer zweiten Gitz-Saison zu etablieren. Dies, nachdem sich mit dem Ostergitz die erste Saison seit langer Zeit grosser Beliebtheit in der Schweiz erfreut. Das Herbstgitz wird jeweils an den sogenannten «Gitztagen» speziell hervorgehoben; es ist schon fast zur Tradition geworden, dass im September die Gitztage in enger Zusammenarbeit mit Spitzenköchen im Rahmen der Schweizer Genuss-Woche organisiert werden. 2019 konnten die teilnehmenden Restaurants jedoch nicht mehr mit Zeitungsinserten oder Radiospots beworben werden, da der Bund für die Kampagne «Promotion Schweizer Ziegen» keine Gelder mehr zur Verfügung gestellt hat. Umso erfreulicher ist es, dass im September trotzdem wieder fünf Restaurants, darunter auch neue Teilnehmer, an den Gitztagen teilgenommen haben. Es sind dies: Restaurant Ochsen, Oberzeihen AG; Landgasthof Hirserbad, Ursenbach BE; Gasthaus Alpina, Salouf GR; Landgasthof Adler, Grüningen ZH; Restaurant Lehnhof, Altdorf UR.

Schliesslich wurden an der Delegiertenversammlung des SZZV vom 9. März 2019 in Plaffeien zusammen mit dem ABZ Spiez, neu entwickelte Ziegenfleisch-Produkte vorgestellt und zur Degustation angeboten. Die erprobten Rezepturen wurden wenige Wochen später, zusammen



mit einer Preisempfehlung, auf schweizer-gitzi.ch aufgeschaltet und können von Direktvermarktern, Metzgereien sowie Gastronomiebetrieben, die auch Verarbeiter sind, kostenlos heruntergeladen werden.

Auch in Zukunft will sich der SZZV weiter für die Vermarktung von Ziegenprodukten engagieren. Dabei könnte auch die im letzten Sommer präsentierte Bachelorarbeit mit dem Titel «Kommunikationskonzept für Schweizer Ziegenfleischprodukte» von Nutzen sein. Die von zwei Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz verfasste Arbeit wird in den nächsten Monaten analysiert und könnte in ein neues Marketing-Konzept einfließen - als logische Fortsetzung des «Marketing-Konzeptes 2016+». Seit 2019 ist der SZZV auch auf Facebook präsent.

### Dank

Die Verantwortlichen des SZZV danken allen Organisationen und Einzelpersonen, die sich im 2019 in irgendeiner Weise für die Förderung der Schweizer Ziegenzucht eingesetzt haben. In diesen Dank eingeschlossen ist das BLW: Es unterstützt die Herdebuchzucht finanziell ganz entscheidend und zwar sowohl mit den Tierzuchtförderungsgeldern als auch mit den Beiträgen zugunsten der Schweizer Rassen. Grosse Anerkennung verdienen insbesondere auch die Züchterinnen und Züchter, die tagtäglich für das Wohl ihrer Tiere sorgen und sich an den Leistungsprüfungen beteiligen. Mit ihrer Arbeit legen sie den Grundstein für die Herdebuchzucht des SZZV. Der SZZV bedankt sich auch bei allen Direktvermarktern, Metzgereien und Gastwirten, die mit professionell und schmackhaft zubereiteten Spezialitäten aus Ziegen- und Gitzfleisch oder auch mit Ziegenkäse dazu beitragen, Schweizer Ziegenprodukte als Delikatessen auf dem Markt zu positionieren und wichtige Arbeit zu Gunsten der gesamten Ziegenbranche leisten.

Persönlich richte ich ein grosses Dankeschön an alle, die mich während des ganzen Jahres bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben unterstützt und begleitet haben – so auch an die Mitautorinnen und -autoren dieses Berichtes.

Zollikofen, im Januar 2020

Schweizerischer Ziegenzuchtverband  
Genossenschaft (SZZV)  
Ursula Herren, Geschäftsführerin

### 103. Delegiertenversammlung des SZZV vom 14. März 2020

in 9465 Salez SG um 13.30 Uhr

#### Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der DV in Plaffeien FR
4. Jahresbericht 2019
5. Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
  - 7.1 Vorstand
  - 7.2 Revisionsstelle
8. Anträge von Mitgliedern\*
9. Statutenanpassungen
10. Tätigkeitsprogramm 2020
11. Budget 2020
12. Tagungsort der DV 2021
13. Ehrungen
14. Orientierungen
15. Verschiedenes

Im Anschluss Referat zum Jagdgesetz

\*Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Schweizerischen Ziegenzuchtverband, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, zu richten.

Ursula Herren, Geschäftsführerin SZZV

### 103<sup>e</sup> assemblée des délégués de la FSEC du 14 mars 2020

à 9465 Salez SG à 13.30 heures

#### Ordre du jour

1. Ouverture de l'assemblée par le président
2. Election des scrutateurs
3. Procès-verbal de l'AD, à Plaffeien FR
4. Rapport annuel 2019
5. Comptes annuels 2019 et rapport des réviseurs
6. Décharge au comité
7. Elections
  - 7.1 Comité
  - 7.2 Bureau de révision
8. Motions des membres\*
9. Modifications des statuts
10. Programme d'activités 2020
11. Budget 2020
12. Lieu de l'AD 2021
13. Distinctions honorifiques
14. Informations
15. Divers

Ensuite exposé concernant la loi sur la chasse

\*Les motions doivent être adressées par écrit à la Fédération suisse d'élevage caprin, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, au plus tard 10 jours avant l'assemblée.

Ursula Herren, administratrice FSEC

### 103<sup>a</sup> assemblea dei delegati della FSAC del 14 marzo 2020

a 9465 Salez SG alle ore 13.30

#### Ordine del giorno

1. Saluto del presidente
2. Elezione degli scrutatori
3. Verbale dell'assemblea dei delegati a Plaffeien FR
4. Relazione annuale 2019
5. Esercizio finanziario 2019 e rapporto dei revisori
6. Approvazione e scarico dei membri del comitato
7. Elezione
  - 7.1 comitato
  - 7.2 Ufficio di revisione
8. Eventuali richieste dei membri\*
9. Modifiche allo statuto
10. Programma di attività 2020
11. Budget 2020
12. Designazione della località dell'assemblea dei delegati 2021
13. Onori
14. Comunicazioni
15. Eventuali

Seguente: Presentazione legge sulla caccia

\*Eventuali richieste sono da inoltrare per iscritto al più tardi entro 10 giorni prima dell'assemblea alla Federazione svizzera d'allevamento caprino, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen.

Ursula Herren, amministratrice FSAC

### Rapport d'activités 2019

#### Organes de la FSEC Président d'honneur

Kaiser Willy, 9473 Gams SG  
Michel Andreas, 7302 Landquart GR

#### Membres d'honneur

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR  
Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE  
Casanova Linus, 7149 Vrin GR  
Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ  
Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE

Gmür Beat, 8606 Greifensee ZH  
 Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO  
 Läderach Fritz, 3076 Worb BE  
 Liebetrau Peter, 1587 Constantine VD  
 Maissen Alex, 7130 Ilanz GR  
 Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR  
 Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD  
 Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD  
 Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE  
 Stettler Heinz, 3537 Eggwil BE  
 von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE  
 Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE  
 Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR

#### Direction

Président:  
 Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
 Vice-présidente:  
 Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH  
 Administratrice:  
 Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

#### Herd-book et administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)  
 Bangerter Erika, Dürig Selina, Herren Ursula,  
 Köfer Alexandra (01.01. jusqu'au 31.07.2019),  
 Thomann Simon, Walther Nadine (depuis le  
 01.10.2019), Zahnd Silvia

#### Comité directeur

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE  
 Brunner Gérald, 2523 Lignièrès NE  
 Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
 Hagmann Bruno, 9468 Sax SG  
 Hodel Thomas, 6247 Schötz LU  
 Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH  
 Zufferey Christian, 3983 Bister VS

#### Comité

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE  
 Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE  
 Brunner Gérald, 2523 Lignièrès NE  
 Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR  
 Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ  
 Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR  
 Gerber Jakob, 3618 Süderen BE  
 Hagmann Bruno, 9468 Sax SG  
 Hodel Thomas, 6247 Schötz LU  
 Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI  
 Keller Andreas, 7127 Sevgein GR  
 Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW  
 Prestinari Luca, 6822 Arogno TI  
 Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG  
 Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH  
 Zufferey Christian, 3983 Bister VS

#### Membres des groupes de travail et des groupes de projets

GP Formation des experts  
 Président: Hodel Thomas  
 Participants: Amstutz Samuel, Bigler Roland,



Für die Zuchtfamilien der gefährdeten Rassen konnten mit Unterstützung des BLW erstmals Beiträge ausgerichtet werden. Pour la première fois, les familles d'élevage des races menacées ont bénéficié d'un soutien de l'OFAG sous la forme de contributions. (Photo: S. Zahnd)

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein Beni,  
 Niederberger Paul

GP Détection et santé  
 Présidente: Zemp Andrea  
 Participants: Buchs Patrick, Keller Andreas

GT Races menacées  
 Président: Pfister Kurt  
 Membres: Ammann Philippe, Bergmann Ferdinand  
 (depuis le 23.01.2019), Hollenstein Beni, Renggli  
 Roswitha (depuis le 23.01.2019), Rezzonico Fran-  
 cesco (depuis le 23.01.2019), Schnydrig Urs  
 (depuis le 23.01.2019)

GT Marketing  
 Président: Zufferey Christian  
 Membres: Buchs Patrick, Gerber Jakob,  
 Schaub Hansueli, Zemp Andrea  
 Déléguée: Marbach Theresia

GT Elevage  
 Président: Hagmann Bruno  
 Membres: Amstutz Samuel, Bigler Roland,  
 Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hodel Thomas,  
 Hollenstein Beni, Niederberger Paul

Les collaborateurs de la FSEC participent aux  
 activités des groupes de travail à titre consultatif;  
 ils n'ont pas de droit de vote.

Représentante à la CS Economie animale  
 de l'Union suisse des paysans  
 Herren Ursula (parfois représentée  
 par Geissmann Stefan)

Représentants aux tractations concer-  
 nant le prix des cabris avec Proviande  
 Bigler Roland, Geissmann Stefan

Représentante au sein de la commission  
 Contrôle du lait  
 Herren Ursula

Représentante au comité du projet  
 «Organisation Nutztiergesundheit  
 Schweiz» (Organisation santé des  
 animaux de rente Suisse)  
 Herren Ursula

Représentante aux groupes de travail  
 «Elevage des petits ruminants et Elevage  
 des camélidés du Nouveau Monde» ainsi  
 que «Race suisse», dans le cadre de la  
 «Stratégie Elevage OFAG 2030»  
 Herren Ursula

Représentants au «Groupe d'accompa-  
 gnement BDTA petits ruminants»  
 Geissmann Stefan, Herren Ursula

Comité au Service consultatif et sanitaire  
 pour les petits ruminants  
 Zemp Andrea

Délégué à l'Union suisse des paysans  
 Niederberger Paul

#### Adresse

Fédération suisse d'élevage caprin  
 Schützenstrasse 10  
 3052 Zollikofen

☎ 031 388 61 11  
 ✉ info@szzv.ch  
 🌐 szzv.ch



**Im 2019 wurden 1 209 Aufzuchtleistungsprüfungen bei Buren- und Walliser Schwarzhalsziegen durchgeführt.** En 2019, 1 209 épreuves du pouvoir nourricier ont été réalisées pour la chèvre Boer et la chèvre Col noir du Valais. (Photo: S. Zahnd)

#### Délégué à Swisgenetics

Hodel Thomas

#### Délégués à la Coopérative d'édition

##### Caproviv

Diethelm Pius, Gerber Jakob, Herren Ursula, Schaub Hansueli (Président), Zufferey Christian

#### Comité consultatif du salon Suisse Tier

Herren Ursula (parfois représentée par Marbach Theresia)

#### Comité de patronage Suisse Tier

Geissmann Stefan

#### Organe de révision

Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

#### Herd-book / Cheptel Herd-book

##### Ordonnance sur l'élevage (OE)

L'OE contient, e.a., les exigences envers les organisations d'élevage, la gestion du Herd-book et les épreuves de productivité. Elle constitue aussi la base légale qui régit l'octroi des subventions fédérales destinées aux organisations d'élevage reconnues. L'OE prescrit que les éleveuses et les éleveurs participent financièrement – preuve à l'appui – à au moins 20 % des coûts totaux des mesures zootechniques mises en œuvre par leur organisation d'élevage. Une révision totale de l'OE est prévue dans le cadre de la PA22+. Les travaux préliminaires ont commencé en 2018. A cet effet, l'OFAG a constitué des groupes de travail spécifiques auxquels la FSEC participe.

La stratégie d'élevage 2030 de l'OFAG définit les lignes directrices de ces travaux préparatoires. Ces dernières années, les exigences de la société

envers la détention des animaux de rente ont changé. La Confédération se voit contrainte de revoir l'orientation stratégique de l'action étatique dans le secteur de l'élevage. Selon l'OFAG, la seule productivité des animaux de rente ne suffit plus pour les caractériser. D'autres caractéristiques telles que la santé animale, l'impact environnemental ou l'utilisation efficace des ressources deviennent de plus en plus présentes.

En 2019, les contributions fédérales en faveur de la gestion du Herd-book et des épreuves de productivité (lait et pouvoir nourricier) de la FSEC ont atteint un total de CHF 1 468 330.00.

#### Cheptels Herd-book

Le cheptel inscrit au Herd-book au cours de l'exercice a légèrement diminué de 327 animaux (-1.13 %). A la date de référence officielle du 1<sup>er</sup> juin 2019, le nombre d'animaux Herd-book s'est chiffré à 28 543 animaux (année précédente: 28 870). Selon le décompte adressé à l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG) et conformément à l'ordonnance sur l'élevage, 27 537 animaux ont obtenu la pleine contribution Herd-book et 1 006 la demi-contribution. Les chiffres définis dans l'ordonnance sur l'élevage ont été appliqués (CHF 35.00 et 17.50). Ainsi, les contributions de l'OFAG pour la gestion du Herd-book se sont élevées à CHF 981 400.00. Depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2017 (admission de la chèvre Pie du Tauern), la FSEC gère le Herd-book de 11 races caprines. En 2019, des discussions ont eu lieu avec ProSpecieRara et des représentants de différentes races concernant une éventuelle tenue du Herd-book par la FSEC ou sur la base d'un mandat (Capra Grigia et chèvres valaisannes).

La chèvre Alpine chamoisée présente encore le cheptel de loin le plus important, soit 9 180 animaux, devant la chèvre Gessenay, avec 6 112, et la chèvre du Toggenbourg, avec 3 422 animaux. La plus forte augmentation en % a été enregistrée chez la chèvre Pie du Tauern. De même la chèvre Grisonne a raies ainsi que la chèvre Paon ont également augmenté en nombre. Les cheptels des races Anglo-nubienne, Col noir du Valais, Nera Verzasca, Boer, Alpine chamoisée et Appenzell ont régressé. Les cheptels des races Gessenay et Toggenbourg sont restés pratiquement inchangés.

Le canton de Berne s'adjudge cette année encore une large majorité des animaux inscrits au Herd-book, soit 7 225. Viennent ensuite les cantons de St-Gall avec 3 542, du Valais avec 1 936, de Fribourg avec 1 935, des Grisons avec 1 854, de Lucerne avec 1 831, et Schwyz avec 1 534 animaux.

La part d'animaux gérés par le Herd-book de la FSEC se chiffre maintenant à 37 %. Dans certains cantons, ce taux d'animaux HB est proche de

50 %, voire légèrement supérieur. En 2018, la population caprine suisse totale (sans les chèvres naines) s'est élevée à 77 054 têtes.

#### L'année de l'éleveur

##### Météo

L'année 2019 a été marquée par deux grosses vagues de chaleur estivales. Selon MétéoSuisse, l'hiver 2018/19 s'est déjà avéré extrêmement doux au sud des Alpes. Le printemps a été très pluvieux dans certaines régions, en particulier au sud des Alpes ainsi que dans les Grisons, les Alpes centrales et le Haut-Valais. Puis sont arrivées les vagues de chaleur de juin et juillet. La température moyenne de l'été dans l'ensemble du pays s'est élevée à 15.5 °C, ce qui place la saison dans la série des étés chauds des années 2015, 2017 et 2018. Contrairement à l'année dernière, de nombreuses régions suisses ont reçu suffisamment de précipitations estivales. L'automne a été doux; novembre a marqué la fin du sixième automne le plus chaud enregistré en Suisse depuis le début des mesures en 1864. Le sud des Alpes a connu un automne pluvieux avec des quantités d'eau proches de 150 % de la norme (1981-2010). Au nord des Alpes en revanche, les précipitations de novembre sont restées nettement inférieures à la norme. (Source: LID «Die Schweizer Landwirtschaft 2019» / AGIR L'agriculture suisse 2019)

#### Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA) dès le 06.01.2020

Le 25.04.2018, le Conseil fédéral a décidé qu'à compter de 2020, toutes les naissances, entrées et sorties, importations et exportations ainsi que les morts de chèvres et de moutons doivent être déclarées à la BDTA. Dans le même temps, de nouvelles prescriptions concernant le marquage ont été édictées. Ici, les préoccupations de la FSEC ont été largement prises en compte. Ainsi, les chèvres nées avant le 01.01.2020, ne devront être munies d'une deuxième marque auriculaire qu'en 2023 et la marque sera vendue au prix de revient. De plus, les cabris de boucherie ne seront identifiés qu'à l'aide d'une seule marque auriculaire, dans la mesure où ils quitteront l'exploitation de naissance pour l'abattoir dans les 120 jours.

Depuis la procédure de consultation concernant l'introduction de la BDTA, puis lors des séances du groupe d'accompagnement BDTA, dans des réunions presque innombrables et enfin lors des «séances de crise», la FSEC a intensément travaillé pour trouver des solutions pratiques pour les exploitations; elle s'est battue pour que les données du Herd-book ne perdent rien de leur qualité. Malheureusement, nous n'avons pas obtenu entière satisfaction. De même, la procédure prévue initialement, avec deux canaux de notifications (comme jusqu'à présent via

CapraNet et en plus via agate.ch) n'a malheureusement pas pu être réalisée pour des motifs qui n'étaient pas du ressort de la FSEC. Il en va de même pour l'interface prévue qui permettrait l'acquisition automatique des données de la BDTA pour le Herd-book. L'opératrice de la BDTA (Identitas AG) n'a pas été en mesure de rendre cette interface disponible comme prévu à la date du démarrage de la BDTA. Nous ne l'avons su qu'en octobre 2019. La FSEC s'est donc engagée de manière véhémente pour un report de l'introduction de la BDTA pour les caprins à une date ultérieure, car il était définitivement prévisible que les travaux requis pour un démarrage sans problème, y compris l'échange du Herd-book au 01.01.2020, ne seraient pas encore terminés. Mais cela a été refusé par la Confédération.

Les éleveurs ont été tenus informés tout au long de l'année des nouveautés concernant la BDTA et des prescriptions en matière de marquage. Les éleveurs Herd-book ont également été invités à actualiser leurs cheptels au plus tard jusqu'au 19.12.2019, et à enregistrer les notifications en attente. La FSEC a transmis les cheptels existants au 20.12.2019 ainsi que les mises bas ultérieures au 02.01.2020, de CapraNet à la BDTA. La banque de données sur le trafic des animaux pour les caprins est entrée en service le 06.01.2020. Malheureusement, aucune donnée provenant de la BDTA caprins n'a pu être importée dans le Herd-book (CapraNet) jusqu'au moment de l'impression du présent rapport. Les données ont été fournies par Identitas mais en raison de formats de dates disparates et parce qu'elles sont incomplètes, elles n'ont pas pu être reprises dans le Herd-book. Dans la BDTA, manquent encore différents champs de saisie importants tels, p. ex. le «statut des cornes» et toutes les races suisses ne sont pas disponibles pour la sélection.

Le projet BDTA moutons et chèvres a été clairement sous-estimé par les responsables. Il s'est avéré a posteriori que la décision d'introduire la BDTA en même temps pour les ovins et les caprins n'était pas optimale. Pour des raisons quelconques, Identitas a pris du retard dans la programmation, avec pour résultat que des paramètres importants pour l'élevage Herd-book manquaient lors de l'introduction de la BDTA. La FSEC regrette aussi, encore et toujours que les avis de mises bas ne sont pas suffisamment rémunérés financièrement (CHF 4.50 par cabri) et qu'aucune notification écrite à la BDTA ne soit possible.

### Lait de chèvre et produits à base de lait de chèvre

Depuis l'an 2000, la production de lait de chèvre a augmenté d'un tiers, pour atteindre environ 23 200 tonnes par an. Contrairement aux vaches laitières, le nombre de chèvres traitées a plutôt augmenté ces dernières années et se chiffre

actuellement à 36 821 (2018). De même, le taux d'exploitations agricoles qui détiennent des chèvres est en progression (6 436 en 2018).

L'intérêt croissant des consommatrices et consommateurs envers les produits à base de lait de chèvre découle d'une certaine curiosité à l'égard des produits novateurs, naturels et artisanaux. Le lait de chèvre est une denrée de haute qualité, dotée de précieuses propriétés nutritionnelles. La production de lait de chèvre enregistre une forte couverture médiatique, en tant que marché de niche en expansion.

La majeure partie du lait de chèvre est transformée en fromage. Les quantités de fromage de chèvre officiellement enregistrées ont plus que doublé depuis l'an 2000. En 2018, la quantité de pur chèvre s'est chiffrée à 1 100 tonnes. Les chiffres de l'année 2019 n'étaient pas encore disponibles au moment d'imprimer le présent rapport. Mais au vu du tonnage recensé jusqu'à fin octobre 2019 (991 tonnes) la tendance à la hausse semble toujours se renforcer.

### Contexte politique

- Prises de position et commissions d'experts  
La FSEC a commenté différentes publications et déposé plusieurs prises de position, dans le cadre des procédures de consultation. Elle a participé à diverses commissions d'experts telles que la «Commission sectorielle production animale USP», la «Commission contrôle du lait», le groupe de travail «Groupe d'accompagnement BDTA petits ruminants», les groupes de travail «Elevage des petits ruminants et Elevage des camélidés du Nouveau Monde» ainsi que «Races suisses», dans le cadre de la stratégie Elevage OFAG 2030.

- Politique fédérale PA22+  
«En août, le Conseil fédéral a publié le rapport sur les résultats de la consultation concernant la politique agricole après 2022 et esquissé la suite de la procédure. Le message doit suivre au cours du 1<sup>er</sup> trimestre 2020.

Dans son rapport, la Confédération conclut qu'une nette majorité des cantons, des partis et des organisations soutient les objectifs et les orientations stratégiques de la PA22+. La plupart ont aussi partagé le point de vue du Conseil fédéral selon lequel les défis à venir pour l'agriculture et l'industrie alimentaire nécessitent un développement continu de la politique agricole au niveau législatif.» (Source: Mediendienst Nr. 3439 vom 23. August 2019)

- Changement de personnel à l'OFAG et à l'USP  
«Après le départ à la retraite de Bernard Lehmann, directeur de l'OFAG, Christian Hofer est revenu à l'OFAG pour reprendre le poste. En novembre, Jacques Bourgeois a annoncé son départ de la direction de l'Union suisse des

paysans (USP), après 18 ans d'activité. Martin Rufer lui succédera dès avril 2020. (Source: LID «L'agriculture suisse 2019»)

### Activités de la Fédération Assemblée des délégués

La 102<sup>e</sup> assemblée des délégués de la FSEC a eu lieu le 9 mars 2019, à la salle polyvalente de Planfayon FR. Très bien organisée dans un cadre magnifique, cette 102<sup>e</sup> assemblée a enregistré une importante participation de 202 délégués titulaires du droit de vote et de nombreux invités. Stefan Geissmann a magistralement mené la première AD de sa présidence. L'évènement a été organisé par le Syndicat d'élevage caprin de Plaffeien-Oberschrot, le comité d'organisation étant présidé par Patrick Buchs. Après l'assemblée, Messieurs Dr. Lukas Perler, OSAV, et Anton Gyr, ABZ Spiez, ont présenté leurs exposés. Avant le souper, nous avons encore dégusté des produits à base de viande de chèvre et visité une chèvrerie. Le programme du dimanche avait prévu une visite à la chèvrerie de la famille Raemy, à Schwarzsee (Lac Noir).

Tous les membres actuels du comité ont été confirmés dans leurs fonctions. De nombreux secrétaires de syndicats ont été récompensés pour toutes leurs années de service et plusieurs éleveurs l'ont été également pour les hautes productions à vie de leurs animaux. Les membres sortants des groupes de travail ont également été honorés. Ainsi, Erwin Dahinden, Schüpfheim LU, qui a participé au groupe de travail Détection et Santé, de 2010 à 2018. Edwin Eggel, à Naters VS, a pris congé du GT Formation des experts. Il a œuvré dans ce groupe de 2010 à 2018, exercé les fonctions d'expert caprin de 2002 à 2018 et d'expert de la Fédération dès 2009 jusqu'en 2018. Il était également expert en chef pour le Valais, de 2004 à 2018, et expert en familles d'élevage de 2008 à 2018. Il a aussi exercé la fonction de formateur dans différents cours destinés aux experts. Le troisième responsable est Toni Jossen, Naters VS, qui a siégé dans le groupe de travail Elevage, de 2012 à 2018. Nous arrivons enfin à Ernst Marti, Schangnau BE, qui a quitté le groupe de travail GefRa après huit ans d'activité (2010-2018). De 2007 à 2009, il a également représenté le canton de Zurich au comité de la FSEC.

Dans le cadre de l'ordre du jour ordinaire, les délégués ont également pris connaissance des rapports sur les activités de la Fédération en 2018 et les activités prévues en 2019. L'assemblée a approuvé le rapport annuel, les comptes (satisfaisants) 2018 et a approuvé le budget 2019.

### Comité

Un résumé des délibérations du comité a été publié dans Forum après chaque séance, pour que tous les éleveurs soient aussi régulièrement



**Die mit dem ABZ Spiez entwickelten Ziegenfleisch-Produkte wurden an der DV in Plaffeien vorgestellt und zur Degustation angeboten.** Les produits à base de viande de chèvre développés d'entente avec l'ABZ Spiez, ont été présentés et offerts à la dégustation lors de l'AD, à Planfayon.

(Photo: C. Zufferey)

informés. Les dossiers les plus importants, traités par le comité, sont mentionnés dans les divers chapitres du présent rapport.

Nombre de séances: 5

#### Comité directeur

Nombre de séances: 2

#### Groupes de travail et groupes de projets

Les groupes de travail préparent les dossiers à l'intention du comité. Ils ont à nouveau siégé à plusieurs reprises en 2019.

Groupe de projets Formation des experts:

Nombre de séances: 1

Groupe de projets Détention et santé:

Nombre de séances: 0, mais plusieurs séances restreintes concernant des sujets particuliers

Groupe de travail Races menacées (GefRa):

Nombre de séances: 3, dont plusieurs séances restreintes

Groupe de travail Marketing:

Nombre de séances: 3

Groupe de travail Elevage:

Nombre de séances: 3

#### Secrétariat et Herd-book

##### • Finances

Les comptes 2019 présentent un résultat satisfaisant et restent dans le cadre budgété. Les finances de la FSEC sont saines.

##### • Personnel

Les pourcents de postes des collaborateurs fixes s'élevaient à 480 à la fin décembre 2019 et dans l'intervalle à 400.

##### • Système Herd-book et CapraNet

Depuis le printemps 2013, la FSEC utilise son nouveau système Herd-book «CapraNet». En 2019, nous avons encore amélioré et développé ses possibilités d'utilisation et préparé les adaptations nécessaires pour l'introduction de la BDTA et le typage SNP.

#### Objectifs zootechniques

Les objectifs zootechniques de chaque race ont été adaptés pour la dernière fois en 2016. Ces objectifs ont été fixés en fonction des données de productivité des années 2009-2015. Nous avons déterminé la productivité obtenue ou dépassée par les meilleurs 30 % des animaux (quantile 70 %). Pour la chèvre Col noir du Valais, nous avons convenu un objectif zootechnique de 215 g C/Jc. Chez les races EPL, les objectifs zootechniques se réfèrent désormais aux lactations standards de chaque race; ils ne se réfèrent plus aux productions à 200 jours. Les productions réalisées dans la catégorie d'âge 3 sont déterminantes dans toutes les races.

#### Standards raciaux

Aucun standard racial n'a été adapté en 2019.

#### Profils ADN / Contrôles des ascendances

L'an dernier, nous avons établi 811 profils ADN, soit 274 de moins que durant l'exercice précédent. Le recul s'est élevé à 16 % pour les boucs en premier pointage et à environ un tiers pour les mandats privés, par rapport à l'année antérieure. Un contrôle de l'ascendance a été effectué chez 95 % de tous les animaux examinés (profil ADN d'au moins un parent disponible). Dans 30 cas, l'ascendance indiquée n'a pas pu être confirmée. Ceci concerne 15 boucs en premier pointage, 13 mandats privés et 2 contrôles généraux. Entre-temps, nous avons pu clarifier l'ascendance de 19 animaux.

Avec la diminution du nombre d'échantillons, les éleveurs ont répondu à l'appel à la retenue de l'an dernier, car un changement de système est prévu dans le domaine du contrôle des ascendances et les profils ADN issus de l'ancien système ne sont pas comparables avec les nouveaux profils. Depuis 2020, soit les contrôles des ascendances, soit les autres tests génétiques seront basés sur le typage SNP. Des échantillons de poils servent désormais de matériel initial.

L'ADN présent dans les racines des poils présente moins d'impuretés que celui de la muqueuse nasale et convient donc mieux aux tests génétiques. La durée de l'échantillonnage jusqu'à la réception des résultats devrait rester à peu près

la même qu'avant, pendant la saison des concours. En dehors de la saison des concours, il pourra y avoir des retards car il faut au moins 48 échantillons pour l'analyse.

La FSEC participe à un projet de la Haute école des sciences agronomiques, forestières et alimentaires (HAFL) intitulé «Détermination de la fréquence d'allèles pour les variantes causales de la composition du lait dans les races caprines suisses».

Celui-ci a été soumis à l'OFAG en été 2019 et approuvé en décembre 2019. Quelque 1 200 échantillons d'ADN de races caprines suisses (auxquels la FSEC contribuera) seront nécessaires d'ici mars 2021, pour la mise en œuvre du projet. En même temps, la FSEC recevra des données d'environ 500 animaux dont l'ADN est déjà de type SNP. Grâce aux données déjà disponibles, la mise en œuvre des contrôles d'ascendances pourra avancer rapidement. De plus, les trios (père, mère, descendance) présentent un intérêt particulier pour le projet.

Les coûts pour les éleveurs restent les mêmes qu'auparavant. Les évaluations comprennent également des études sur le patrimoine génétique d'un animal qui fournissent des informations sur sa prédisposition génétique (p. ex. pour la caséine). La nouvelle méthode sert également de point de départ pour d'autres options telles que l'estimation des valeurs génomiques.

#### Reproducteurs mâles

La détention des boucs est exigeante. Le projet «Reproducteurs mâles» tient compte de cet élément. Ainsi, le détenteur d'un bouc reproducteur qui satisfait à certaines conditions, reçoit une aide financière de la FSEC. La contribution de soutien, dite «prime au bouc», de 60 francs, est allouée à la personne enregistrée au Herd-book au titre de détenteur/trice du bouc, au 1<sup>er</sup> juin de l'année de paiement 2019. Les boucs de toutes les races y ont droit. Conformément au budget approuvé par l'assemblée des délégués et aux exigences posées envers les boucs par le groupe de travail Elevage ou par le comité de la FSEC, 363 détenteurs de boucs ont perçu une prime pour près de 450 boucs, en 2019. La fraction de boucs ayant droit aux contributions par race a été déterminée en fonction de leur proportion dans le cheptel inscrit au Herd-book.

#### Insémination artificielle

Les doses de semences sont directement disponibles chez Swissgenetics, à Bütschwil, mais celles de certaines races sont épuisées. Nous avons examiné où et dans quelles conditions des prélèvements de semences pouvaient être réalisés pour renouveler l'offre. Les étables désaffectées de l'ancien Strickhof de la faculté Vetsuisse, à Zurich-Irchel, ainsi que la station d'insémination Capgènes, à Mignaloux-Beauvoir, France, peuvent être utilisés comme points de

**Tabelle 2: Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2019**

**Tableau 2: Rendements laitiers moyens avec teneur et durée de lactation (lactations complètes) 2019**

Rasse / Race	SA	AP	TO	GG	BS	NV	PF	AN	TS	total (n)
bis 18 Monate / jusqu'à 18 mois (Altersklasse 1 / Catégorie d'âge 1)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	548	120	334	913	117	8	33		10	2083
Laktationsdauer / durée lactation	267.6	267.4	264.0	266.4	242.7	176.3	228.2		207.7	
Milch / lait kg	610.3	463.6	520.7	553.5	413.9	278.4	309.9		268.6	
Fett / mat. grasses %	3.36	3.02	3.49	3.59	3.49	3.43	3.74		3.23	
Eiweiss / protéines %	3.08	2.78	3.03	3.21	3.15	3.20	3.20		3.07	
Laktose / lactose %	4.52	4.52	4.65	4.64	4.62	4.80	4.70		4.65	
19-30 Monate / 19-30 mois (Altersklasse 2 / Catégorie d'âge 2)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	525	95	290	834	168	48	47		9	2016
Laktationsdauer / durée lactation	280.4	271.2	275.3	276.2	246.0	178.2	249.3		233.3	
Milch / lait kg	769.1	628.0	701.3	704.7	519.8	356.1	478.5		447.8	
Fett / mat. grasses %	3.29	2.92	3.42	3.53	3.48	3.48	3.86		3.32	
Eiweiss / protéines %	3.05	2.72	2.95	3.18	3.04	3.22	3.15		3.20	
Laktose / lactose %	4.50	4.44	4.64	4.63	4.56	4.75	4.66		4.54	
über 30 Monate / plus de 30 mois (Altersklasse 3 / Catégorie d'âge 3)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	1458	327	790	2354	490	153	104	3	23	5702
Laktationsdauer / durée lactation	280.4	279.6	278.8	276.1	248.8	177.0	253.3	263.0	242.6	
Milch / lait kg	869.9	748.2	771.0	780.0	599.9	394.6	541.4	715.3	521.1	
Fett / mat. grasses %	3.21	2.82	3.35	3.41	3.50	3.44	3.71	3.91	3.43	
Eiweiss / protéines %	2.94	2.62	2.86	3.11	2.96	3.09	3.02	3.76	3.04	
Laktose / lactose %	4.50	4.43	4.62	4.62	4.54	4.78	4.65	4.24	4.58	
										9801

collecte. Dans le cadre de ces clarifications, nous avons dû constater qu'il n'était actuellement pas possible d'exporter des doses de semences. Pour des raisons de coût, nous avons donc renoncé aux prélèvements de semences pour le commerce intérieur.

### Epreuves de productivité laitière (EPL)

- Résultats des épreuves de productivité laitière 9801 lactations complètes (année précédente 10244) ont été enregistrées au cours de l'année laitière 2019 (1.12.2018–30.11.2019). Le tableau 2 «Rendements laitiers moyens avec teneur et durée de lactation (lactations complètes) 2019» en donne un aperçu. Ont été enregistrées toutes les lactations qui ont duré au moins le temps de la lactation standard d'une race, pendant la période mentionnée. Comme pour le cheptel inscrit au Herd-book, la chèvre Alpine chamoisée arrive aussi en tête en ce qui concerne le nombre de lactations, avec un total de 4101 (année précédente 4139). Les trois races principales atteignent un nombre total de 8046 lactations (année précédente 8298), ce qui représente encore et toujours près de 82 % du nombre de lactations. En 2019, la chèvre Gessenay demeure toujours la plus productive, avec en moyenne 870 kg de

lait en 280 jours (classe d'âge 3 / plus de 30 mois). Elle est suivie par la chèvre Alpine chamoisée (780 kg) et la chèvre du Toggenbourg (771). Pour la chèvre Gessenay, cela donne une quantité moyenne de 3.11 kg de lait par jour de lactation. Viennent ensuite la chèvre Alpine chamoisée avec 2.83, et la chèvre du Toggenbourg avec 2.76. La chèvre Paon a fourni la plus faible quantité de lait, pendant une lactation. Chez elle, la quantité de lait par jour de lactation est de 0.73 kg. La chèvre Nera Verzasca présente la plus courte durée de lactation, soit 177 jours. Sa production laitière par jour de lactation est de 1.18 kg. La Nera Verzasca présente une quantité de lait totale un peu plus élevée par rapport à l'année précédente. Chez toutes les autres races, la production laitière a légèrement régressé en 2019 par rapport à 2018.

### Financement

La Confédération participe au coût des EPL, dans le cadre de l'ordonnance sur l'élevage. Pour les animaux qui ne répondent pas aux critères du Herd-book, l'OFAG verse seulement la moitié du montant par échantillon de lait. Les détenteurs de ces animaux encourent donc des coûts plus élevés. En revanche, les coûts des EPL ont été réduits pour les grandes chèvreries comprenant

### Rasse / race

SA Saanenziege / Chèvre Gessenay  
 AP Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell  
 TO Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg  
 GG Gämbsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée  
 BS Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies  
 NV Nera Verzascaziege / Chèvre Nera Verzasca  
 SH Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais  
 PF Pfauenziege / Chèvre Paon  
 AN Anglo Nubian / Anglo-nubienne  
 BU Burenziege / Chèvre Boer  
 TS Tauernschecken / Pie du Tauern

au moins 50 chèvres soumises aux EPL. D'une manière générale, les contributions fédérales ne sont allouées que si les épreuves sont exécutées selon le règlement de la FSEC et en conformité aux normes internationales en vigueur. Les contributions de l'OFAG pour les EPL versées en 2019, selon le montant prévu dans l'ordonnance sur l'élevage, se sont élevées à

CHF 458 518.50, soit un montant légèrement supérieur à celui de l'année précédente. Les contrôleurs laitiers sont rétribués par la FSEC et depuis le 01.12.2017, leurs indemnités ont été augmentées. Les personnes qui effectuent les contrôles laitiers dans de très petites exploitations ont pour la première fois perçu un «forfait petits troupeaux», en 2018.

- **Test de gestation Fertalys**

La FSEC offre le test de gestation par le lait depuis novembre 2014. Le test de gestation Fertalys est utilisable dès le 28<sup>e</sup> jour après la saillie. Le résultat établi par le laboratoire de Suiselab est communiqué par mail et par SMS. Les résultats des tests sont aussi disponibles dans CapraNet. En 2018, 1 894 tests Fertalys ont été réalisés via la FSEC, dont 1 753 dans le cadre du contrôle laitier ordinaire et 140 hors ou sans contrôle laitier.

### **Epreuves du pouvoir nourricier (EPN)**

L'épreuve du pouvoir nourricier (EPN) est une épreuve de productivité laitière indirecte imposée à la chèvre Col noir du Valais et à la chèvre Boer. Pour ces deux races, il s'agit de l'épreuve de productivité officielle sur laquelle se fondent également les exigences requises des mères de boucs. Selon leur origine, les chèvres Col noir du Valais que l'on trait peuvent également satisfaire aux exigences envers les mères de boucs à partir de l'EPL. Mais dans CapraNet et dans les documents, les chèvres Col noir traites ne sont pas gérées comme les races EPL.

1 209 épreuves du pouvoir nourricier ont été exécutées au cours de l'exercice (année précédente: 1 097). 527 concernaient la chèvre Col noir du Valais, 682 la chèvre Boer. Le nombre d'EPN a donc progressé dans les deux races. La subvention fédérale destinée aux épreuves du pouvoir nourricier a été versée à la FSEC, selon le montant prévu dans l'ordonnance sur l'élevage. Le montant total s'est chiffré à CHF 28 411.50. Les contrôleurs EPN ont été rétribués par la FSEC. La participation des éleveurs au coût des EPN est restée inchangée.

### **Estimation des valeurs d'élevage**

Les valeurs d'élevage permettent de comparer les performances des chèvres au sein d'une même race. Les influences environnementales (affouragement, mode de détention ou saison des mises bas) sont corrigées. Via ce procédé, on peut classer les animaux comme on le fait dans les listes des valeurs d'élevage. Les listes en question, séparées par races et par caractéristiques, sont disponibles sur le site Internet de la FSEC (szzv.ch, Publications). Les données des différents animaux sont visibles dans CapraNet, sous «Listes de l'exploitation/Valeurs d'élevage» et sur les feuilles de productivité ainsi que les

certificats d'ascendance et de productivité (CAP). L'estimation des valeurs d'élevage a lieu deux fois par an; elle est effectuée par Qualitas AG, sur mandat de la FSEC.

La présentation des valeurs d'élevage a été adaptée en automne 2019. En plus des valeurs en chiffres comme précédemment, elles sont maintenant aussi présentées graphiquement, sous la forme d'un diagramme. Aucune valeur n'est encore mémorisée au titre de valeur d'élevage globale (VEG). Celle-ci sera calculée et enregistrée à partir de la prochaine estimation des valeurs d'élevage, à fin février 2020. Lors de la pondération de la valeur d'élevage globale, nous veillerons à l'équilibre entre la quantité de lait et les composants du lait (50 % chacun). Les différentes caractéristiques seront prises en compte comme suit dans la valeur d'élevage globale: quantité de lait 50 %, taux butyreux 20 %, taux protéique 30 %. En 2019, l'écart type a aussi été ajusté de 10 à 12 points d'indice. Cela signifie que les valeurs d'élevage supérieures à 112 sont nettement supérieures à la moyenne et que les valeurs inférieures à 88 sont inférieures à la moyenne.

### **Palmarès et listes des mères de boucs**

La FSEC offre aux éleveurs différentes sources d'informations, sous forme de publications disponibles sur son site Internet (szzv.ch, Publications). Outre les palmarès, on y trouve les listes des mères de boucs pour les races menacées. Ces deux listes ont pour objectif de simplifier la recherche d'une génétique non apparentée à celle de l'exploitation. Nous conseillons également d'utiliser les modules CapraNet «Recherche de boucs» et «Place du marché».

### **Consultation concernant les exigences envers les mères de boucs**

Les éleveurs ont demandé à la FSEC de favoriser les progrès zootechniques en termes de performances, d'une part pour les races principales Alpine chamoisée, Gessenay et Toggenbourg, et d'autre part pour la chèvre Grisonne à raies. Nous pouvons le faire en adaptant les exigences envers les mères de boucs. Les propositions suivantes ont été élaborées: pour remplir les exigences envers les mères de boucs, les chèvres des races principales (Alpine chamoisée, Gessenay et Toggenbourg) doivent non seulement satisfaire aux exigences actuelles mais aussi présenter une valeur d'élevage globale (VEG) minimale de 97 points d'indice. Les chèvres Grisonne à raies devraient désormais présenter un taux protéique d'au moins 2.7 % avec au moins 48 points de productivité (PP) en 180-300 jours (PP et nombre de jours comme auparavant). En principe, les chèvres qui sont déjà mères de boucs devraient conserver leur statut.

Les propositions ont été soumises aux fédérations cantonales pour prise de position. Huit

cantons nous ont fait parvenir leurs commentaires. Aucun canton ne s'est prononcé contre les adaptations. Les suggestions et les préoccupations des fédérations cantonales ont été prises en compte lors des discussions au comité et au sein du GT Elevage. La mise en œuvre définitive aura lieu au plus tôt en 2021.

### **Concours, experts et familles d'élevage**

- **Règlement des concours et Commission de supervision**

Le règlement des concours n'a subi aucune modification importante mais le jugement des chèvres taries a été précisé. La «carte de jugement pour boucs et chèvres» (y c. défauts de conformation) se trouve désormais aussi en annexe au règlement des concours.

La Commission de supervision a commencé son travail en 2018 et l'a poursuivi en 2019. Les membres de cet organe ont été désignés par le comité; ils sont issus du cercle des experts de la Fédération. La Commission de supervision peut superviser et comparer le travail des experts et procéder à de nouveaux jugements de conformation des animaux.

- **Experts**

En 2019, 16 120 jugements de conformation (pointages) ont été réalisés, dont 14 020 sur des animaux femelles et 2 100 sur des animaux mâles. De nombreux experts ayant réussi leur examen du cours d'experts de l'automne 2018 et ayant été désignés par les fédérations cantonales au printemps 2019, ont été confirmés. Le nombre d'experts caprins se chiffrait à 65 personnes au 31.12.2019.

- **Description linéaire et classification DLC**

Une commission de testage composée de trois experts de la Fédération, est en train d'élaborer la description linéaire et la classification. Dans un premier temps, un schéma de description a été établi et testé. Ce schéma a ensuite été rectifié selon les expériences faites. Dans une deuxième étape, les données collectées permettront d'établir la classification. Aucune décision n'a encore été prise sur une éventuelle introduction de la DLC. Les fédérations cantonales ont été informées de la situation actuelle et la suite des opérations en matière de DLC, lors des séances d'information.

- **Familles d'élevage**

Le nombre de familles d'élevage présentées a légèrement diminué en 2019. 52 familles d'élevage de 7 races différentes ont été présentées et jugées. 16 familles mâles et 36 familles femelles ont été présentées aux 14 experts spécialisés. Cette année, la majorité d'entre elles étaient de race Toggenbourg, avec 19 familles d'élevage présentées. Pour la première fois des contributions de soutien ont été allouées pour les

13 familles d'élevage de races menacées, dans le cadre des projets GefRa 2019-2023. Selon le système de jugement appliqué, les familles d'élevage sont jugées sur la conformation (max. 50.0 points), les performances (max. 21.0 points) et la présentation (max. 19.0 points).

#### Secrétaires de syndicats

En 2019, les personnes suivantes ont été récompensées pour leur très bonne gestion du herd-book:

10 ans: Janka Lino, Obersaxen-Affeier

15 ans: Walker Josef, Altendorf; Mayer Ernst, Engadina-Bassa; Oberli Sylvia, Lützelflüh-Goldbach; Griessen André, Mannried; Heeb Fritz, Rheintal-Werdenberg; Wyss-Mollet Hans, Meiringen

20 ans: Berlie Richard, Nyon et env.; Jacot Patricia, SE Neuchâtelois

25 ans: Gerosa Pietro, Ticino; Jacot Etienne, Gimel et environs; von Allmen Ruedi, Därstetten; Rytz Albert, Stockental u. Umg.

30 ans: Ebnöther Albin, Egg-Einsiedeln; Jäger Konrad, Urnäsch; Perrin Hanni, Yverdon et env.

35 ans: Steiner Fernando, Rhône

50 ans: Büsser Willi, Amden

#### Projets en faveur des races menacées (GefRa)

En 2019, la FSEC a aussi soutenu les races menacées, dans le cadre des projets GefRa. Le projet sperme 2017-2019 visant à élargir le pool génétique s'est terminé avec succès en 2019. Ainsi, 5 boucs ont été installés pour la dernière fois dans les étables désaffectées de l'ancien Strickhof de la faculté Vetsuisse, à Zurich-Irchel, pour des prélèvements de sperme.

Au total, 21 boucs de 7 races ont donné leur sperme pendant les trois années qu'a duré le projet. Comme chaque année, la FSEC a sélectionné les boucs en tenant compte des lignées les plus rares possibles. Les éleveurs ont été indemnisés à la fois pour la mise à disposition des boucs et pour les transports.

Le projet de soutien aux familles d'élevage des races menacées, approuvé par l'OFAG l'an dernier (2018), a été réalisé pour la première fois cette année. Des contributions de soutien ont pu être versées pour ces familles d'élevage. Le nombre de familles présentées, soit 13, s'est révélé inférieur aux attentes et une augmentation serait souhaitable.

En 2019, de nouveaux projets en faveur des races suisses (pour les années 2020–2024), ont été soumis à l'OFAG. Un soutien total de l'OFAG

a été assuré pour les deux projets. Le projet «Utilisation durable d'anciens boucs reproducteurs pour le maintien d'une génétique particulièrement précieuse» soutient la détention des boucs reproducteurs âgés des races Appenzell, Grisonne à raies, Nera Verzasca, Col noir du Valais et Paon. Le nouveau projet boucs se fonde sur un système en deux étapes. Une contribution de base (CHF 80.00) ainsi qu'une contribution additionnelle (CHF 80.00) seront allouées dans le mesure où les conditions requises sont remplies. Le projet «Mesures structurelles pour le maintien et une augmentation durable de la Nera Verzasca» a été développé pour promouvoir cette race qui est la plus menacée.

#### Écornage des cabris

La législation actuelle donne aux détenteurs d'animaux la possibilité de procéder eux-mêmes à l'écornage de leurs jeunes animaux, jusqu'à l'âge de 3 semaines au maximum, à condition d'avoir suivi une formation appropriée, en plusieurs étapes. Ecorner des cabris destinés à l'élevage et à la production laitière en opérant de manière ciblée, dans les règles de l'art et en fonction des conditions environnantes, c'est vivre un acte de protection animale et humaine.

En janvier 2019 et d'entente avec le Service consultatif et sanitaire des petits ruminants (SSPR), la FSEC a organisé non seulement des cours de base mais aussi des cours de révision pour l'écornage des cabris. Le cours de recyclage devait rafraîchir les connaissances et en révéler d'autres. En suivant ce cours de recyclage, les éleveurs ont montré que l'écornage correct, l'anesthésie et le traitement de la douleur postopératoire sont importants pour eux et qu'ils défendent le bien-être des animaux.

Depuis fin octobre 2019, les détenteurs d'animaux ne sont plus autorisés à pratiquer eux-mêmes l'anesthésie pour l'écornage. La raison en est qu'avec le reclassement de la kétamine dans la liste des substances contrôlées, le médicament est soumis à la législation sur les stupéfiants et que la «remise en réserve» n'est plus possible. L'anesthésie ne peut donc être réalisée que par le vétérinaire. Les détenteurs d'animaux titulaires d'une attestation de compétence (AC) peuvent continuer à écorner eux-mêmes leurs chevreaux. La FSEC a transmis la lettre informative de l'OSAV, d'octobre 2019, aux détenteurs d'animaux qui peuvent écorner eux-mêmes leurs animaux.

#### Réunions informatives

Le 7 décembre 2019, la FSEC a tenu sa traditionnelle réunion informative à l'intention des présidents et des secrétaires des fédérations cantonales, dans les locaux de son siège social, à Zollikofen. Les responsables de la FSEC ont informé les participants sur la situation actuelle et les futures activités de la Fédération. Les éleveurs

tessinois ont été informés lors de la Giornata della capra, le 18 décembre 2019, à San Antonino. Un après-midi informatif destiné à la Suisse romande a eu lieu le 18 janvier 2020, à Avenches.

#### Marketing

La commercialisation des cabris s'est révélée une fois de plus être le plus grand défi pour le GT Marketing. Les négociations avec Proviande pour dégager le marché de la viande de cabri s'avèrent de plus en plus difficiles et coriaces. Les résultats des négociations concernant les prix, menées en automne 2019, se présentent comme suit: les prix de base pour l'année 2020 restent inchangés pendant toute la période de commercialisation (CA T CHF 12.50). En revanche, il n'y a plus de majorations de prix pendant la période de Pâques. Les niveaux de poids ont été redéfinis. Les représentants de la FSEC ont remporté une petite victoire sur les importations 2020: les parties ont pu s'entendre sur un volume cible de 125 tonnes, au lieu de 175 tonnes (volume de 2019).

Par contre, le succès du projet cabri d'automne entamé avec Micarna resp. Denner suscite un optimisme prudent, d'autant plus que pour la première fois des cabris d'automne ont pu être vendus en plus grandes quantités: sur les 650 annoncés, 540 cabris de 63 fournisseurs ont été livrés aux points de collecte. Dont 510 cabris ont été livrés à Micarna / Denner. Les évaluations de la qualité de la viande selon le poids des cabris livrés montrent que 42 % présentaient un poids optimal, alors que 44 % étaient classés dans une catégorie de poids un peu plus lourde ou plus légère. Seuls 14 % des cabris étaient trop lourds ou trop légers. La taxation concernant la charnure selon la classification CH-TAX a montré que 60 % des cabris étaient bien en viande (H), 36 % présentaient une charnure moyenne (T) et seulement 4 % une charnure faible (A).

La FSEC considère aussi la partie plus gratifiante de cette évolution comme une conséquence de sa stratégie déjà entamée en 2011, l'année du cabri, de lancer une deuxième saison des cabris avec la commercialisation des cabris d'automne, compte tenu du grand et durable engouement suscité en Suisse par les cabris de Pâques, en première saison. Le cabri d'automne est toujours particulièrement mis en vedette par les «journées du cabri»; ces journées organisées en septembre, en étroite collaboration avec les meilleurs chefs, dans le cadre de «La semaine du goût», sont déjà presque devenues une tradition. En 2019, les restaurants qui y ont participé n'ont plus pu faire l'objet d'annonces publicitaires dans la presse ou via des spots radio parce que la Confédération n'a plus fourni de fonds pour la campagne «Promotion chèvres suisses». Il est donc d'autant plus réjouissant que cinq restaurants, dont de nouveaux participants, ont pris part aux journées du cabri de septembre. Il s'agit des établissements suivants: Restaurant Ochsen,



Oberzeihen AG; Landgasthof Hirsernbad, Ursenbach BE; Gasthaus Alpina, Salouf GR; Landgasthof Adler, Grüningen ZH; Restaurant Lehnhof, Altdorf UR. Enfin et d'entente avec l'ABZ Spiez, de nouveaux produits à base de viande de chèvre ont été présentés et offerts à la dégustation lors de l'assemblée des délégués de la FSEC, du 9 mars 2019, à Planfayon. Les recettes éprouvées ont été publiées quelques semaines plus tard, accompagnées d'un prix conseillé, sur [schweizer-gitzi.ch](http://schweizer-gitzi.ch) où commerçants directs, bouchers et restaurateurs qui sont aussi des transformateurs peuvent les télécharger gratuitement. La FSEC souhaite continuer à s'impliquer dans la commercialisation des produits caprins. Le travail de bachelor présenté l'été dernier et intitulé «Concept de communication pour les produits à base de viande caprine suisse» pourrait également être utile. Ce travail rédigé par deux étudiants de la Haute école spécialisée du nord-ouest de la Suisse sera analysé au cours des prochains mois et pourrait être intégré dans un nouveau concept marketing – dans le prolongement logique du «concept marketing 2016+». La FSEC est aussi présente sur Facebook depuis 2019.

### Remerciements

Les responsables de la FSEC remercient toutes celles et tous ceux – organisations ou personnes en particulier – qui se sont engagés, d'une manière ou d'une autre, pour le bien de l'élevage caprin suisse, en 2019. Ce merci s'adresse, en particulier, à l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG), qui soutient l'élevage Herd-book de manière très déterminante par le biais des contributions mais aussi des subventions en faveur des races suisses. Notre profonde reconnaissance va aussi tout spécialement aux éleveuses et aux éleveurs qui, jour après jour, veillent au bien-être de leurs animaux et participent aux épreuves de productivité. Leur travail jette les bases de l'élevage Herd-book de la FSEC.

La FSEC remercie également tous les commerçants directs, bouchers et restaurateurs qui, grâce à leurs spécialités toujours préparées avec goût et professionnalisme, qu'elles soient à base de viande de chèvre et de cabri ou de lait de chèvre, contribuent à mieux positionner sur le marché les délicatesses culinaires issues de la production caprine suisse, et accomplissent un important travail en faveur de toute la filière caprine.

J'adresse personnellement un grand merci à tous ceux qui m'ont soutenue et accompagnée dans l'accomplissement de mes multiples tâches, tout au long de l'année – et donc aussi aux coauteurs du présent rapport.

Zollikofen, janvier 2020

Fédération suisse d'élevage caprin  
Coopérative (FSEC)  
Ursula Herren, administratrice